



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1887

11 (14.1.1887)

urn:nbn:de:bsz:mh40-5743

Deneral-WA

50 Big. monatlich, Bringeriobn 10 Big. monattich, Durd Die Boft beg, incl. Boftauf. ichlag IR. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Dolfsblatt.

Mannheimer Bandels Zeitung.

Die Betit-Beile 20 Pfg. Die Retlamen-Beile 40 Big. Gingel-Rummern 3 Big. Doppel-Rummern 5 Big.

Die zweite felung der Militärvorlage im Reichstage.

Berlin, 12. Jan. Forssehung der Berathung der Militär vor lage. Das Saus ist siart, die Tribinen sind gemächer als gestern besetzt.

v. Selldorf: Rach den gestrigen Aussührungen des Kenkskanglers iet es datriotische Pflicht, für die unveränderte Belage zu fimmen. Wenn die prevsische Regierung in der Ronflikszeit ihren Willen mich aegen die Mehrheit der Bolkspertzetung durchgesent hätte längen wir konteniet für Tritter vertretung burchgefest batte, jagen wir beute nicht bier. Tritt weiter (auf ben Tribinen ichtwer verfiandlich) in langer Reve fir die Regierungsvorlage ein, wobei er die Reichseinfommenneuer befampit. Babrend feiner Rebe ericheint ber Reich &-

Da senclever: Die gestrige Rebe des Reichskanzlers müsse auf das Ausland den Eindruck gemacht haben, daß wir kriedslustig seien. Dervoulsde dabe am Reichskanzler seinen Weister gesunden. Der französischen Republik gelte der Kampt, und wenn er auch kein Andänger einer Bourgeois-Republik zet, so webe doch jenseits der Bogesen ein freierer Wind sür die Arbeiter als hier. Die Bölker seien friedlich: Frankreich werde uns nicht angreisen. Die Butriedenbeit des Bolkes seinnehr werth als eine karke Armee. Die Ausstößung schreckt uns nicht. Die Putskamerei hat so viel Unglud über Deutschand der nicht werth als eine fo großes Unglud erschen der Krieg gernicht mehr als ein so großes Unglüd erschen. Der Ausderuck "Barlamentsheer" sei vom Reichskanzler nur in's Land gechleubert, um es zu verwirren. Auf des Keickskanzlers Kede am wird jegt Boulanger im französischen Barlament alles ourchieben. Kein Barlament der Best würde einen Mann, oer es so behandelt, wie der Reichskanzler uns, länger auf dem Bosten dulben. (Ordnungsruf des Bieepräsidenten d. Frankensein.) J. Frantenftein.)

3. Frankensein.)
Abg. Safenclever (fortfahrend): Die Ablehnung der Borlage würde triedlich auf die anderen Staaten wirken. Ber will es aber den Franzolen verargen, wenn sie ebenso rsisten wie vie? Die Aktistärvermebrung dient ganz wie das Sozialistengeseh, der Kulturkampf und die Buttkamerei den Zweden der Realtion. In den Entrüstungsveriammlungen dat die Bolizei und der Böbel in Glacehandichuben die Opponenten ginausgeworfen. Weine Bortei simmt gegen die Bortage; wir werden aber in der zweiten Leiung für das Amendement Staussenderg simmen, um im Halle der Auslösung der Oppolition ihre Stellung nicht zu erschweren. In dritter Leiung dimmen wir gegen Alles.

stimmen wir gegen Alles.
Ariegsminister Bronfart v. Schellenborf beffreitet, daß er in der Kommission in eine prodisorische Bewissigung oer vierten Bataillone gewilligt babe. Er erläutert weiter vie Rothwendigkeit der Borlage vom militärischen Standschung fich heinberge von der Gebergenberge oie Nothwendigkeit der Borlage vom militärischen Standpunke, sich besonders gegen die gestrige Rede Stanssenderzs
wendend. So lange die Franzosen im Stande sind, militäcische Lasten zu ertrogen, hosse er, werde das deutsche Reich
diese Lasten auch ertrogen konsen. Gegen die jädeliche Keich
kellung der Friedenspräsenzstärke im Etat müsse er auf's
Ertscheidenste protestiren. Die Bergleiche mit anderen Ländern seien so lange unzutressen, als die parlamentarischen
Berbaltnisse in diesen Ländern andere als dei und seien. Die jährliche Erdrterung unserer militärischen Berbältnisse würde für die mititärische Berwaltung von großem Rachtbeil sein. So gut wie der Meichstag von der Regierung Bertrauen ver-lange, tönne die Reichstag von Meichstag Bertrauen sieden, daß sie niemals mehr verlangen werde, als unbedingt nothwendig sei.

Graf Behr: Zwischen bem Centrum, ber freisinnigen Bartei und den Sozialdemokraten sei ein Bundnis gegen die Regierung geschlossen worden. Er könne vom Centrum eine folde Haltung nicht begreifen. Die Sicherbeit des Friedens

fei verloren. In Frankreich wurde in biefem Falle Riemand gaudern, Alles zu bewilligen, wie tonne man gaudern, wenn auf der einen Seite ein so gewaltiger Mann wie Bismarch und auf der andern Windtborft und Richter fieben! Er habe die feste Uebergeunung, daß, wenn das haus Kein jage, das Voll andere Abgeordnete, welche Alles bewilligen, bierber ichiefen werde.

habe die sesse Ueberzeugung, daß, wenn das Saus Nein sage, das Voll andere Abgeordnete, welche Alles dewistigen, hierder schieden werde.

Bi in die dorn der der einen Sousedemokraten, hier werden sie sich in der dritten Lesung tressen. Wozu also die Korwürse gegen und? Die sortwählende Vermehrung des Militärs besördere die Sozialdemokrate Ich werde durch keinen Umgang mehr verdorden und muß mich nur hüren, manchem guten Freund, der mit im Stillen die Hand derha, zu ostensibel nade zu treten, damit ich ihm die Carrière nicht verderde. Der Krichskanzler dat sich bemüßint geschen, auf die Welfenstan anzupielen. Ich kenne die Hämden, aus die Welfenstan anzupielen. Ich kenne die Hämde nicht, welche die Briese des Königs Georg V. an Bismard ausgestiefert daben. Der König Georg dat wiederholt in Richolsdurg und Berlin um Friedensvertundlungen gebeten, sie sind ihm ichnöde abgeichlagen worden. (Didnungsruf des Prössenten) Wenn der König darauf din sich noch im Kriegszultande glaubte und mit den Franzoien passiert, so ist er dem Beilpiele derer aesolgt, die mit Italien gegen den deutschen Lund und mit den Franzoien passiert, so ist er dem Beilpiele derer aesolgt, die mit Italien gegen den deutschen Lund und mit ungarn gegen Desterreich soniprirt baben. Im Uedrigen bedaure und bestage ich es, daß der Reichstanzler immer wieder daruf zurücksommt und sordere ihn energlich auf, und Hanne Welfe ein Ehrenname: ich bleibe treu meinem augestammten Königsdause, soweit es meine neuen Unterthanenpslichten gesiern die Carolinenfrage nur eine Lumperei genannt bade; sie war doch ihrerzeit sehr wichtg. Ehre wollen mit klüger sein als die militärischen Autoritäten, denn gerade auf ihre Berscherung din sind wir bereit, Alles zu dewilligen. Seit gestern din ich überzeugt, wenn man sie nicht füsstlich tinger iein als die militarischen Autoritäten, denn gerode auf ibre Berficherung din sind wir bereit, Ales zu bewilligen. Seit gestern bin ich überzengt, wenn man sie nicht fünstlich treibt, werden und die Franzosen nicht angreisen (Große Unrube und Beisal), weil sie zu schwach sind. Im lebrigen wewill aen wir ja seden Kann und seden Großen. Der Reichstanzler bat und zur Einigkeit ermadnt; gut, geben Sie (noch rechts) auf der Rechten doch mit und; Sie sind die Wenigeren. Das Bort Barlamenisheer ist nur ein Schlagwort, wir bensen an keinen Eingriss in die Besugnisses Kaisers und der Regierungen, wir sind aber die Wahrer der Vertassungsmäßigen Rechte des Boltes, und wer in diese eingreit, gesährdet auch Ihron und Reich. (Beisall.)
Fürst Bismard: Der Borredner mutbet uns zu, das wir die Behrrasst Deutschlands von dem guten Willem und der Einsicht eines Keichsiges nach drei Jahren abhängig machen. Wer bürgt uns sur eine Wasporität in diesem Keichstage? Schon jest genügte ia das Abschwenken der Sozial-

ber Einsicht eines Reichstages nach brei Jahren abhängig machen. Wer bürgt uns jür eine Rojorität in diesem Keichstage? Schon jeht gemigte ia das Abjcwenken der Sozialdbemofraten; Sie sind ja gar keine Majorität, nur einig im dasse. Wir halten seit am Rombromis von 7 Jahren. It der Borredner denn sicher, daß nach 7 Jahren auch ohne Kultursamps das Centrum noch beheht? It er auch der fatbolischen Bahern noch sicher, weim ihr König und der fandischen Bahern noch sicher, weim ihr König und der römische Stuhl die Opposition nicht mehr billigt? An der Uleberzeugung der Regierung kann der Ansfall der Reutvahlen nichts ändern, so seige ist die Regierung und sind die verbändeten Fürsten nicht, daß sie auf ihre Bilichten, für die Sicherbeit des Landes zu sorgen, verzichten würden, wenn die jezige Majorität wiederkehrt. Ach habe gestern ichon gesagt, die Verfassung ist auf unserer Geste, sie kennt kein Varlaments der Majoritäten des Varlaments abhängig ist. Wir baben solche eiende Streitigkeiten, wie sie dier statts baben folde elende Streitigleiten, wie fie bier ftatt. finden, nicht erwartet. (Beifoll rechts.) Wenn wir uns auf brei Jahre berunterbruden liegen, wurden wir Ihner ein Recht einräumen, das Sie gar nicht besiehen. Die

Sozialdemofraten, Freifinnigen und das Centrum find unter Führung Windtporft's immer einig, wein es gegen das Meich geht. (Unrube und Widerspruch.) Der Vorreduer vertraut auf Frankreichs Friedens-liebe, das amtliche Frankreich in immer friedlich, und doch werden sie uns angreifen, wenn sie närker find oder durch innere Bergaltnise dazu gezwungen find oder durch innere Bergaltnisse dazu gezwungen werden. Die Karolinen balte ich beute noch für eine Lumperei, dater wollte ich keinen Konflikt mit Spanien. Der Borredner hat diese Frage wohl nur erwähnt, weil der Abg. Kader sie krühre erwähnt dat; man sieht, er dat auch Jählung mit der Bollspartet. Den König Georg von Hannover habe ich gestern nicht angegrissen, nur Thaljachen angeführt; schärfer als wir seine Friedensbestredungen nach Königsgrätz, hat er unsere Friedensverhandlungen vor dem Kriege abgewiesen, obsleich wir ihm bereits sehr nahe standen und sogne wiesen, obsleich wir ihm bereits sehr nahe standen und sogne vieweisen, beiten Brinzen im Krühjahr 1866 geplant war. Ich bitte, bewissigen Sie schon in der zweiten Leiung die volle Borriege mit dem Septenvat.

Die Fortsehung der Debatte wird hierauf auf morgen vertagt.

Berlin, 12. Jan. Morgen fällt im Reichstag die Entscheidung. Die Sigung ist besdalb auf il Ubr feitgescht. Die Ebancen liegen seit heute so flar vor aller Augen, daß der Ausgang nicht mehr aweiselhaft sein kann. Die Freisinnigen baden gestern Abend in einer nochmaligen Sydung der Fraktion unter dem Eindruck der gestrigen Reden des Reichstanziers den Beschünß gefaht, einstimmig für die dreisätnige Bewilligung der Vorlage zu simmen. Durch diesen Beschünß der Fraktion ist eine Majorität sin die dreigäbrige Bewilligung in der zweiten Lehung nunmehr gesichert; denn das Centrum wird ebenfalls einstimmig dafür eintreten, die Socialdemofraten baden heute dasselbe erklären lassen, auch die Volkenworraten baden heute dasselbe erklären lassen, auch die Volkenworraten baden heute dassit stimmen, ein anderer sich der Abstimmung entdalten. Das ergibt eine sichere Nederheit. Die eitrig erdrierte Frage war heute nur noch, od die Regterung ichon nach der zweiten vor heute nur noch, od die Regterung ichon nach der zweiten war hente nur noch, de die Regterung ichon nach der zweiten nacht es zweiten gaben nach der zweiten nacht es zweiten gaben nach der zweiten nacht is sieder Ausgreicht und eine Bewilligung auf ieben Jadere gast dann nicht für ganz ausgeichlossen. Die Rachrichten, od die Regierung die der Rewilligung auf ieben Jadere gast dann nicht für ganz ausgeichlossen. Die Rachrichten, od die Regierung der heute Staug abwarten werde oder nicht, gingen während der heutigen Situng wirr der einander. Der Reichstanzler hat in seiner Rede und kwar in den Schlußsähen die Zweiten Der heutigen Situng wirr der einander. Der Reichstanzler hat in seiner Rede und kwar in den Schlußsähen der zweiten Lesung der Ausgreichen. Die Rachrichten wenn die Krindberaung an den Reichstag, sover in der zweiten Lesung der Schlums der zweiten Lesung den Reichstag ausauslien. Es wisse als der Entwerters ab sollten Frage über der Ausgreichen werd werde der einschlichen Reich der Einangen in der eingeken der Kringer der Kringer der Kringer aus Katlsenhe

Ueber ben Ginbrud ber Bismard'ichen Reben 1 im Mustanbe pergl. man 3. Geite.

Feuilleton.

Die Raiferin Gugenie ließ am Sonntag Rach mittag ein Concert in ber Billa be la Saute veranstalten, ju welchem mehrere Ariftofraten eingelaben waren. größte Theil ber Anweienden war ipanischer Abtunit. Die Raiferin bemerfte, daß fie feit neun Jahren teine Musit gebort babe. Während bes Conzerts war ein bestiger Sturm ausgebrochen Die Bellen brachen fich mit dumpfem Getole an den Schutzmauern des Gartens. "Es blist und bomnert", änßerte die Raiferin, "ich fann unmöglich beichreiben,
welch' eine Furcht mich beim Sturm der Elemente ergreift.
Ich wurde mabrend eines Erdbebens gedoren, alle batte eine
namitet General von eines Erdbebens gedoren, alle batte eine

Danische Burcht ergrissen; meine Mutter war genötigte, in den Garten zu steinen Mutter war genötigtet, in den Garten zu steichen, und dort erblidte ich unter einem Baume zuerst das Licht der Welt. Das war vielleicht eine Vorbedentung der Erschütterungen in meinem Leben."

— Auch eine "Operation." Rentier X., ein gewaltiger Rimrod dor dem Gerrn, besigt eine prächtige Jandhindin. Die Feiertage waren dem Thiere nicht sonderlich bekommen. "Jano" wurde — fett und trage, und herr A. fragte einen Joadgenoffen um Rath. "Gine Bortion Micinusol," fautete beffen Ausspruch. Das ominble Del ward aus ber Apothefe geholt und in ein gum Eingeben geeignetes Glas umgegoffen Bert R. nahm auf einem niebrigen Bolgichemel Blag und rief feine Juno. Bagbaft und migtraulich naberte fich das Thier, Berr E. machte einige vergebliche Berjuche, bann aber batte er ben bund in ber richtigen Lage; Sobn und Schwager führzten fich auf bas beftig um fich ichlagende und beulende Thier, hieften ihm die Beine und nun ialiagende und dem Arbeiten ihm die Beine und nun iollte Madame A. mit dem Medicinglas in Aftron treten. Allein Jano hieft feinestwegs stille, sondern wand sich beständig hin und her und beulte dabei so erdärmlich, daß Frau A. vor Anfregung den größten Theil des Medisamentes daneben goß. Glübend roth der Anfregung und Erregung standen endlich die Kombationer und der Regischen Regischen dass die Kombationer und der Regischen Regischen der ionten von der weiteren Brozedur ab und herr X. ichalt: "Da liegt nun das ganze Reinusol an der Erde und auf meinen Bosen und die Trole bat nichts davon 'runtergefriegt." Inzwischen war Juno, die sich zuerst in den entfernteiten Bintel genochte Bintel gurudgegogen batte, wieber gum Borichein gefommen,

und ichmeifmedeind gu der Samiliengruppe gurudgefebrt. Einigi Tropfen Del, die ibr an ber Schnauge bingen, ledte fie forg fälig ab. Dann naberte fich ihre Raje ichnuppernb ber Stelle, wo bas vergoffene Ricinusol lag, und jum Eritaunen Aller begann Juno - freiwillig bas Del aufguteden und ledte fo lange, bis bie Diele volltom-

Rade eines verichmähten Liebhabers. General von Biuel, ber Grunder ber erften Deilitar-Schwimmanftalt in ber beutichen Metropole, bie, ebenjo wie die bon ihm erfundene, ber Bewegung bes Froices nachgebilbete Schwimmmethobe, nach ibm benannt ift, war felbft mit allen Schwimmer und Taucher kunftstuden wohl vertraut. Als blatjunger Lieutenant hat er aber feine Schwinmfertigkeit auch mal zu einem anderen Bwede gebraucht. Derr von Bjuel ftand in Bonn in Garnijon und hatte fich in die Tochter eines dortigen Burgers verliebt, die aber alle feine Anniherungs? Berinche und Liebes Erflarungen von ber band wies. Eines Tages begegnete Berr von Biuel ber Geliebten vor ben Thoren ber Stabt, am Ufer bes Rheins, wo biefe mit einer alten unverheiratheten Tante einen Spagiergang machte. Er versucht es nochmals, die Harbertige zu erweichen und ichließt seine Worte damit, das er auf den Rhein deutet und iagt: "Wenn Sie mich ohne ein Wort des Trostes, der Ermuthigung verabschieden, so geh ich in's Wasser!" Die Schöne lacht und der abgewiesene Liedbader — springt gesstellt und gespornt in den Rhein, in dessen Fluthen er der ichwindet. Die beiden Damen sind ftarr, sprachlos dort Schrecken. Bon dem Lieutenant ist nichts mehr zu ihren Schrecken. Bon dem Lieutenant ist nichts mehr zu ihren seine Sisse für den Franzischen Ban Angel weit und breit feine Bilfe fur ben Ertruntenen. Bon Angft weit und breit feine Hite für den Ertruntenen. Bon Angu und Gewissensbissen verzehrt, schleichen sie der Stadt au, ohne sich klar zu tein, ob sie schweigen oder von dem Entstellichen reden sollen, wodon sie Zeuge geweien. Da tritt ihnen in der ersten Straße Derr v. Bivel entgram, in alänzender Unisorm, freundlich grüßend aber höhnisch läckelad. Er hatte unter dem Wasser schwimmend, sich aus dem Gesichtsfreise der Damen entsernte, war in seine Winnung gerilt und hatte Zeit genug gehabt, um seinen Anzug zu trechseln. So rächte sich der gute Schwimmer dasür, daß man sein liebekennerden verlacht batte. fein Liebeswerben verlacht batte

— Die Porte von Wepsen, "ber grönte Staats-mann" ber Ultramontanen, hat fic trop ber bufteren Bolitif, bie er betreibt, flets einen geineben Sumor bewahrt, wobon folgenbe Broben jengen: Als Stubent gab er einem Brabl-bans, ber behauptete, ben fleinen Rerl in bie Taiche neden au fonnen, die Antwort: "Steden Sie mich lieber in ihren Kopf, darin ist mehr Blag!" Bei einer Erbichaftsangelegenbeit wurde Windthorft in demfelben Zimmer einquartiert, in dem Egmont die letzte Racht vor seiner Hinrichtung guadbracht hat. Man machte den Weisensührer auf diesen Umtiand animerkam und fragte ihn, we er geschlafen und ob ihm nichts gesehlt babe, worauf dieser mit feinem breiten Lacheln und einem verschmitzen Zwinkern der Augentider erwiderte: "Rur das Klärchen!" Er weiß eine lange brollige Geschichte vom lieben Gott zu erzahlen, der ihn für bas unicone feiner Weftalt und feines Benichtes burch ein paar bubide Dande entichabigte. Bei einem Diner awischen ein paar anmuthige, fedbliche Francu gefeht, ift er ein Courmader, ber jein Dandwert veritebt und bei dem die Liebens. würdigfeit nicht wie bei fo vielen alten Gerren gezwungen ober gar wibermartig beraustommt.

- Roch nie Dageweien. Einem Berrn in Berfin wurde in einer Reinauration ber Uebergieber und ber Sut gestohlen. Der herr meinte, als er feinen Uebergieber nicht finden fonnte, gang troden: "Run, man wird doch man wir nicht, einem Berliner Beamten, Rod und Sut jestoblen haben Il Das wäre boch wohl noch nie dajewesen." Der Berliner überzeugte fich aber sosort, daß das noch nie Dagewefene wirflich eingetreten fei.

* Rätly electe.

Rechbrud verbates. Rapiel-Rathiel Mapiel-Martiel.
Der Mann, der sie in seinem Namen fishet, War oft der Grund, daß sie herniedersaußen Auss Wenichenbaupt; er dat sie nicht gespurt, Ob auch Tumult und Karmen ihn umbrausten. Wer ist der Mann? Wer sind die Instrumente? Ich wett', daß Beide Jedermann mer neunte.

Andias.

Berichiedenes.

— Paris. Der französische Bosineinister Granet ist zum zweiten Mal nach Brüssel gefahren, um mit seinem belgischen Kollegen über den Anichluß der Bariser und Brüsseler Fernsprechabonnenten an den Berkehr zwischen beiden Städten Kückfprache zu nehmen. Die Eizendrahte sind auf weite Strecken nicht zum Fernsprechen geeignet; man legt daher sit letzteren Zwed Bronzedrahte zwischen Brüssel und Baris, die an den Telegraphenstangen angebracht werden und auch dem Telegraphenversehr dienen.

Dener, nebenbei Amtsrichter, behauptete nach verschiedenen Blättern in Bezug auf dieses Geset; nicht blos ein Biertel, wie man angenommen, sondern mindestenst die Hälfte des Schnapses, den man in der Schweiz trinke, werde in der Schweiz stelbst erzeugt. Auf die Statistel könne man nicht geben, weil im Kanton Bern lange micht aller Branntwein versteuert werde. Erz. B. zahle im Jahre nur 400 Fr. Branntweinsteuer. Würde er das ganze von ihm erzeugte Quantum auch wirklich versteuern, so müste er dem Staate Bern jährlich 2000 Fr. Steuer zahlen! Benn dieser Bericht sich als wahr heraussstellt, so könnte ja die Steuerverwaltung dem Manne ichon etwas nochhelsen

Der "Nouv baubois" erzählt solgenden interessanten Fall: In einem Bezirk am Genfersee saste die Steuerstommission den Berdackt, eine sehr angesehene Dame dade ihr kenerdares Berwögen nicht richtig angegeben. Die Kommission degad sich daber dem Gesetz gemäß zu der des Betrigs Verdäcktigen und ließ sich ihre Titel und Bücker vorweisen. Die genaueste Untersuchung ergab daß der Verdäcktigen erächtig war. Beschäcktigen wieden die Kommissionsmitglieder wieden das nebegründet und die Angabe der Verdäcktigten richtig war. Beschämt wollten die Kommissionsmitglieder wieder abziehen, als die beseidigte Dame sie zurückries, da sie ihnen noch eine Mittheilung zu machen dade. Sie sagte: "Sie baben meine Bücker und meine Privatangelegenheiten durchsiedert, wollen Sie unn auch von meinem Testament Einscht nehmen?" Damit zog sie aus ihrem Sekretär ihr Tiam nt; dasselbe enthielt ein schönes Legat zu Guasten der Gemeinde. Die derren erschbriten sich in Bersicherungen ihrer Hochachtung und ihres Dankes, wurden jedoch sehr unangenehm entsänicht, als die Dame mit den Worten: "Sie baben meinem Worte nicht gekrant und haben mich einer demättigenden Inquisition unterzogen. Sehen Sie nun, was ich mit dem Testament mache", das Kadier ergriff und ins Feeder warf.

- Stephansboten auf Schlittschuhen. Die beiben gandbriefträger, welche die täglichen Bostsendungen zwischen dem benachdarten Spandau einerseits und Balentinswerder, Saatwinkel, Sägewert, Sabhof, Hafenselde z. andererseits zu destellen baben, kann man jest wieder, die Brieftischeit zu desiellen baben, kann man jest wieder, die Brieftischeit dem Brüfiendungen um die Hüften geschnallt, auf Schlittsichungen und den Briefbestellarten dahinjausen ieben. Es sind nüchtige Läufer, welche die präcktige, spiegelglatte Eissläche der Bewäher dei Spandau mit einer Geschwindigleit durchmessen, welche ihnen alle Ehre macht. Früher als sonst kommen die Abresiaten in den Besitz ihrer Briefe, denn die aroßen Umwege auf dem jesten Lande bleiben den Briefträgern erspart. Das Eis dat in dieser Gegend bereits eine Stärfe erreicht, welche ein Ausschlagen für die Borratheteller

ber Eisfellereien achtattet.

— Prozeh Maria Sinart. Wie der römische Korrewondent dem "Baterl." meldet, dürste der SeliasprechungsBrozeh in Rom bald und swar güntig entschieden werden.

— Um eine lleine Wette im Betrage von Fr. 2.50 ftürzte
sich am leyten Subsester ein in Molen wohnender robuster
Entleducher nacht in die eisigen Tinthen des Hallwiterses,
um zu boden. Der Mann hat die Wette gewonnen; ein bleibender Nachtbeil sei ihm durch die Abfühlung glücklicher-

weise nicht geworden. Militärisches.

- Mainz, 11. Jan. Auf Anordnung der Geniedirection sollen nächter Tage die Thore, welche in einem Kriegsfalle dazu bestimmt sind, die beiderseitigen Bugänge zu der
neuen Abeindrücke abzuichließen, angeschlagen werden. Diese
Thore, eiserne Gitterthore, werden auf beiden Seiten der Brüde zwischen den als Erhebungssofale für das Brüdengeld dienenden Pavillons eingesetz und zwar auf seder Seite
in einer Entfernung von einem Meter zwei Gitterthore voreinander. Die Arbeiten haben vertragsgemäß noch die Erbauer der Brüde, die Firma Holzmann u. Cie in
Frankfurt auszusübren.

— Bablreiche Orbensverleibungen an preußische Offiziere hat der Bringregent von Bavern vorgenommen.

— In die Bruft geschoffen wurde in Spandan ein Soldat des 4. Garde-Regiments beim Schießen mit Bielmunition. Der Getroffene in bereits gestorben.

— Das Dänseln der Wachtposten, das seit einiger Beit mehrsach aufgetreten ist, hat in der Nacht zum Sonntag in Berlin abermals zu einem bedauerlichen Borsall geführt. Der Sutmacher Doffmann, Ruppinerstroße 41 wohnbast, hatte in anicheinend angetrunkenem Bustande vor Kaserne des Alexander-Regiments muthwillige Schimpsteden gegen den Wachtposten ausgestoßen. Dieser hieß den Sidrenfried seiner Wege geben und drohte, ihn sonst arreitren zu musten. Darauf antwortete Hospmann mit einer

Schmähung und ergriff die Flucht. "Galt!" rief der Soldat dem Fliehenden nach. Allein Hoffmann eilte weiter und beachtete auch den zweiten Hale Ruf nicht. "Zum dritten Male Halt oder ich schieße!" donnerte der Soldat ihm nach. Als auch dieser Zuruf feine Beachtung sand, legte der Soldat an, der Souß frachte und getrossen taumelte Hoffmann zur Seite. Run wurde Hoffmann von dem Posten eingeholt und noch der Wachtlube der Kaserne zurückgebracht. Dort wurde sestgelicht, daß die Rugel den Aliedenden am Rücken gestreift, den Roc aufgerissen hatte und ihm durch die rechte Sand gegangen war. Es wurde ein Arzt herbeigeholt, welcher ihm den ersten Berband anlegte. Bemerkens werth ist noch, daß Hoffmann bei seiner Vernehmung behauptet hat, er sei gar nicht Dersenige, welcher den Wacktposten insultirt hat, er sei ganz unschuldig und die Rugel, welche ihn getrossen, müsse einem Anderen gegolten haben. Auch behauptete er, gar nicht angetrunken geweien zu sein.

— Für Bereine. Aus Anlag eines Spezialfalles hat ber Kaiser als König von Preußen bestimmt, daß Kriegerund ähnliche Bereine in ibren Jahnen ledialich den Breuseichen Abler und daneben Embleme und Inschriften, welche auf andere Reiche als Breusein Bezug haben, nur in so weit führen dursen, als Allerhöchsten Ortes vorgelegte Zeichnungen genehmigt sind. Mit Bezug hierauf dat das Kriegsministerium darauf auswertsam gemacht, daß Jahnen der Kriegervereine nicht mit Emblemen versehen werden dürsen, welche auf militärische Einrichtungen hinweisen, insbesondere nicht mit dem Ramenszug des Kaisers oder mit Abbisdungen von Ordens-Decorationen oder militärischen Ehrenzeichen.

— Nachen, 9. Jan. Nachfolgende Angaben über die 3 Kolossal-Geichütze, welche unlängst in 3 Separatzügen auf eigens zu diesem Zwed konstrukten 16achsgen Wagen von Essen kan diesem Zwed konstrukten 16achsgen Wagen von Essen nach Spezia passirten, dürsten von Interesic sein. Iedes der Geichütze, we die, laut dem "Edo", zur Küsten-Bertheidigung bestimmt sind, hat ein Robgewicht von 120 Ton. 2400 Centner, eine Länge von 14 Weter, eine innere Weite von 40 Centimeter; sed Ladung ersordert 7 Centner Bulver; das Geschof wirgt 950 Kilogramm-19Centner; die Tragweite 14,000 die 17,000 Meter!

Gewerbliches.

— Um den Tischlermeistern Gelegenheit zu regem Wettstreit zu geben, hatte die Verlagssirma der Allgemeinen Tichlerzeitung" ein Breisausichreiben von 100 Mart ergesien lassen, für die beste Beichnung zu einem Herren-Schreibunlt mit Auflag und zurückzieherder Blaite beim Dissen des Schreibschubtastens. Dierauf waren 24 Zeichnungen einzelandt worden. Die Jury bat sich am 11. Dez mber 1886 zur Besichtigung berselben versammelt Unter allen Einsendern befand sich nur ein einziger, derr Ismover Rürnberg, welcher in seiner Beichnung eine nicht fostspielige, exatt und gefrauschlos sunktionirende Wechanif angegeben hatte und auchsont die gestellten Bedingungen die auf die Richtigstellung einiger Waße erfüllt batte.

— Ein Lokomotivsübrer in Olten bat ausgerechnet, daß er während seiner Dientizeit von neunundzwanzig Jahren eine Strede von 1,160,546 km auf der Maschine durchsabren hat. Der Mann hätte demnach, wie einige Zeitungen aus rechnen, schon neunundzwanziamal die Reise um die Welt und dreimal die Reise nach dem Mond machen konnen.

— Bon der Zwickauer Bolizeibehörde find die dort bestehenden Filialen des deutschen Buchdrucker Reiseunterfrühungsbereins mit Rücksicht darauf, daß diese Bereine sich mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigen, aber keine Korporationstrechte besitzen, auf Grund des sächsichen Gesehes über das Bereins- und Bersammlungsrecht aufgelöst worden.

Perbredjen und Unglücksfälle.

— Neumarkt, 8. Jan. Meuchelmord. Am 6. Januar Rachts 111/, Uhr wurde der Taglöhner Wimmer von Schönberg, Bater von 5 Kindern, beim Heimgehen aus dem Wirthsbaufe meuchlings überfallen und durch einen Messernich in die rechte Schläse verlegt, so daß der Tod in wenigen Minuten eintrat. Der Thäter, der Dienstlinecht Wagner in Freiling, gab der Gettion seines Opsers an, daß er eben den Unsenkten erwisset debe

— Die Nachricht von dem Selbstmordversuch der Schauspielerin Kramm dem Ballnertbeater behätigt sich ibrem vollen Inhalte nach. Die widersprechende Angade der Fran Kramm, daß ihre Tochter vollständig gesund sei, dürste auf den Bunich zurüczgnühren sein, die Angelegendeit zu dertuichen. Wie der weitere Berlauf der Bundtrankbeit ergibt, sind eblere Theile nicht verletzt, das Besinden des Fräulein Kramm ist heute ein sehr zusriedenstellendes und gibt zu ernsten Besorgnissen keinertei Anlaß; es ist auch Aussicht vordanden, daß die junge Dame vollsommen wieder herge-

- Junge Leiben. Ein junger Mann, ber Sohn eines reichen Mannes, hatte fich gern aus der Welt besprett. Er ichoft eine Bistole auf sich ab, die Kugel traf aber einen Borzellanosen. Darauf ging der junge Selbstmord-Tandidat, welcher von ungludicher Liebe geplagt wurde, in sich und legte das Schiebzens der Seite

welcher von unglücktiger beite geben. legte bas Schieftzeug bei Seite.

— Eine junge, bubiche Gouvernante trank, wie ein Berichterstatter zu erzählen weiß, Grünipahn in Eisig und besam natürlich ftarte Leibschmerzen. Ihr Geliebter, ein junger Lebrer, war, wie aus einem Briefe zu erleben, nach Enoland

gegangen, um dort sein Glüd zu machen" oder zu sterben. Die junge Dame, welche so vorschnell sich das Leben nehmen wollte, war rasch wieder bergestellt. Solche Selbstmörder erheitern wemigtens das Publitum. Sie halten das Sterben im Grunde doch für eine recht unangenehme Ersobrung, wesbalb sie, wie jener junge Mann, lieber den Porzellauosen die Befanntschaft mit der Kugel machen lassen, als ihr unglüdsiches herz.

Ans dem Gerichtsfaale.

- Ländlich sittlich. Es war am zweiten Bfingkfeiertage, als in Töla, wie alljährlich, ein Bauern-Bettrennen und Pflugausichieben stattsand. Wer von den junaen Burschen mit den verhältnismäxig kleinen Rugeln de meinen Kegel umwirft, erhält als Pris einen neuen Ackerdlug. Daß dei diesem Bolksteste die übliche Tanzmunk nicht sehlen darf, ist selbstverständlich. Eiwa 30 Mann starf rücken Mittags die Liegler, welche mit den Burschen in Jehde lagen, in zeschlossenen Gliebern in das Dort ein nud zogen nach dem Gastdossenen Gliebern in das Dort ein nud zogen nach dem Gastdossenen Gliebern in das Dort ein nud zogen nach dem Gastdossenen Gliebern in das Dort ein nud zogen nach dem Gastdossen Gliebern die Auguntüft kattfand. Nach 6 Ubr Abends bracken die Ziegler den Streit mit Gewalt vom Zanne. Ihr Ansührer schrie: "Seht geht's los! Nun schlagt alles nieder!" Die sammtlichen Bewohner des Dorfes ergrissen den Beistand mehrerer Urlander, die mit blanken Bassen auf die Ziegler eindieden, die Tölzer Rutt bekamen und die Ziegler eindieden, die Tölzer Mutt bekamen und die Ziegler mit blutigen Köpten heimischien. Die Bealer werden vom Gerichte mit 3 Monat die 2½ Jahren Gesängniß bestraft.

— Hof, 9. Jan. Ein Ausrufungszeichen ist der Grund, weßhalb das "Dofer Tagbl." in die dreisaden Fangeisen einer Antsage wegen Beteidigung des Pring-Regenten, des Winisters von Craifsbeim und des Hofmarschalls Grafen von Holnstein gerathen ist: "Alles dies, jchreibt das Blatt, verübt durch ein — (1), ein unichaldiges, einfaches, in Klammern geietztes Ausrufungszeichen, das wir im hindlic auf das frühere Geschreibset der baherischen Batriotenpawiere ansähren. Wir wagen aus Besoranis vor schneiden Stagenschaften, verübe etwas ausdrucksvoller als ein bloges! aussigen, welche etwas ausdrucksvoller als ein bloges! aussigen, welche etwas ausdrucksvoller als ein bloges! aussigen würde.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 13. Januar 1887.

"An der Brandstätte am Heidelbergerthor wurde sowohl während der beiden letten Rächte als auch am geitriaen Tag recht steihig gearbeitet und eine Wasse Gerste und Malz aus den Trümmern herausgeschafft, sowie auch geschrobendes Mauerwert eingerissen. Durch die Aufrähmung bekam so manche Glutchielle wieder Luit und kammte das Feuer auf, so daß eine Abtheilung der Feuerwehr bis sett noch an der Brandstelle anwesend ist und dien und bürste nur noch zur Spritdereitung Verwenden gekommene Malz wird vorläufig aus Reckarvorland gebracht und dürste nur noch zur Spritdereitung Verwendung sinden nud maschinellen Einrichtungen auf etwa 200,000 Mark besaufen, den die Bersicherungszesussen "Deut ich er Ih der Ih der In Franklurt a. Mund "Tolonia" in Köln zu tragen daben. Schon seht wird die Frage ausgetworfen, od das Etablissement an der gleichen Stelle wieder ausgetworfen, der das die Vollensen und wird dies Frage von der vox populi verneint. Bis die Behörde über diesen Kunkt entschieden haben wird, dürste noch eine geraume Zeit vergeben, denn unseres Wisens ist die Jeht über die zeichen Frage, den bei bezüglich der Reissichen Federnsabrit schwebt, die heit ergeben, denn unseres Wisens ist die Feder gebernsabrit schwebt, die heite und nicht entschieden, da unsere Behörde vor Abgabe ihres Spruckes in gewissendsche und Umstände zu prüsen gewohnt ist.

*An der bermanenten Kunstausstellung von A. Doneder O 2, 9 find neu ausgestellt: A. v. De del "König Bear verstöst Cordelia". — Gabriel Mar "Sebniucht" (Studiensops). — E. Bosch "Erntezeit". — F. Schlesinger "Mahlzeit auf dem Berde". — v. d. Facht "Iprofer Holzichn ger". — A. Bormann "Große Korwegiiche Landschaft". — E. Otto "Bunterlandschaft". — Bh. Delmer "Der Alchmiß", "Studiensops". — Diverse kleinere Landschaften.

Gin Mannheimer Beltinstitut. Benn die baulichen Bergrößerungen der Zellstoff Fader if beendigt
sein werden, is wird Mannheim die größte Bellivis Hadrif
der Belt besigen. Das rübrige Etablissement wird im Stande
sein, täglich das colosiale Quantum von 450 Cubismetern
Holz zu verarbeiten und damit eine Broduktion von täglich
2000 Cintnern fertiger Baare im Werthe von Mt. 33,000
herzustellen. Die jährliche Berarbeitung des Holz-Robitosses
würde also 164,250 Cubismeter, der Werth der Jahresproduktion über 12 Willionen Mark.

" Raufmännticher Berein. Rach dem vor uns liegenden Brogramm zu der am nächsten Samstag im großen Saalbau stattfindenden Abendunterhaltung dürste den Bessuchern recht viel des Unserhaltenden geboten werden. Außer der vollständigen Kapelle des biesigen Jusanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdie. Schirde i wirken die Kylopbonvirtuofen Derr Jean Florus ubehit 3 Kindern von 3, 5 u 8 Jahren, sowie der Bergogl. Weimarische Hoffinstler

die Jahresbeiträge erhöht und beichlossen, zu fünstlerischen Zwecken ein Kapital für den Bühnenverein zu schassen. — Der Borschlag einer Breisausichreibung für ein Euftspiel und für ein Schausichreibung für ein Euftspiel und für ein Schausvichreibung und Empfehlung dieses Antrages durch Intendanten Claar (Krantsurt), in welcher bervorgehoben wurde, daß trozdem nicht alle Preisausschreibungen die gehossten Keultate ergaben, ein derartiges Lebenszeichen von Seite des Bühnen-Vereins unter allen Umständen nur erwünsicht sein könne, und daß Preisausschreibungen neue Namen derbordringen, die schlummernden Kräste anregen und die litterarische Dischission immer ein Vortheil für das ganze Theaterweien ist, wurde der Antrag einstimmig angenommen. Sämmtliche Cartell-Bühnen verpflichten sich, die beiden preis-

gekrönten Stüde (reip eines von beiden auszusühren.)

* Die Berliner Höttbeater.

Graf Hochberg ist unablässig demüht, neue Tasente für die königlichen Bühnen zu gewinnen, und ichent seine Wühen, dem Ziele, das er sich gesteck, näher zu kommen. Er wohnt seldst den Gesangspräsungen, welche jest täglich auf der Bühne des königlichen Opernhauses stattsinden, dei. Daß sich dies mitunter belohnt, deweist die Thalsache, daß Graf Hochberg, ein Fräul. Lara vom Kodurger hostheater, Schillerin der Biardot Garcia in Baris, nachdem sie zur Brode die große Arie der Sides aus dem Bropheten gesungen, sür das königliche Opernhaus engagiren konnte. Fel. Lara wird bereits in der Borstellung des "Bropheten", in welcher derr Binfelmann die Titelrolle singt, die schwierige

Rolle der Aides übernehmen.

* Die deutsche Oper in Amerika.

Aus Rewyort schreibt man vom 28. Dezember: "Am beiligen Abend, den man hier nicht seiert, war hier zum 4. Male Tristan". Es ist unglaublich, mit welchem Enthusiasmus diese Oper bier aufgenommen wird. Riemanns großartigen Tristan kennen Sie ja, ihm ebendürtig ist die Lebmann als Jjolde. Man itaunt, wie sie diese gewaltige Rolle bewältigt und die zum legten Tone bei Stimme ist. Dazu die Brangräne der Brandt der Kurwenal von Robinson und der Marke von Fischer, fexner Seidis begessternde Leitung des Werkes — das mußte eine große Gesammivirtung hervorrusen! Niemann dabe ich saft nie jo gut bei Stimme gehört, wie bier. Im lehten Lodengrin batte er so weiche, derzgewinnende Tone, daß er Alles hinriß. Ueberhaupt ist die erste Hälfte der season glänzend versaufen. In der Woche dis Neujahr sind Ferien, dann kommt am 3. Januar Goldmarks "Mertin", darauf "Siegfried" — bier neu — zur Aufstührung. Niemann wird auch den "Kienzi" singen, und dann sind wieder, wie schon im "Brophet", die drei einst in Berlin vereinigten Strue Lehmann, Brandt, Niemann neben einander auf der Szene."

Operette von Müller, Text von Bitmann und Bauer, bat in Berlin im Friedrich-Bilbelmitädichen Theater einen glänzenden Erfolg errungen. Der Text ist wahrbaft poetisch, die Musst ausnehmend sein, pitant und vortrefflich gearbeitet, die Darstellung war ganz ausgezeichnet, die Ausstellung war ganz ausgezeichnet, die Ausstellung war ganz ausgezeichnet, die Ausstellung war ganz ausgezeichnet. die Ausstellung werden wiederholt werden. Die Trager der Hauptrollen und der Anmponist wurden nach zedem Attichlusse zu wiederholten Walen gerusen.

* Mundican über Theater, Mufit und Aunst.

— Eine Calberoniche T. agodie, bas berühmte Wert, "Der Arzt feiner Ehre", gelangt in einer Bühnenbeartung von Wilbrandt, ber Calberons berrlichen "Richter von Bafamea" vor vier Jahren für die beutiche Bühne neugewann, noch im Caufe dieses Winters am Wiener Burgtheater zur Aufführung.

- Gine nene Operette von Charles Lecocg, bem Komponisten ber "Angot" und der "hubichen Versern", ift in den Bousses Barisiens gur ersten Aufführung gelangt Sie betitelt sich: "Die Grenadiere von Mont Cornette" und ihre Musik hat sehr gefallen, während der Trt wenig ansprach.

Der Derzog von Meiningen bat in einem sehr huldvollen Schreiben dem Autor des Dramas "Blasta" oder "Der Amazonentrica", Ostar Roloff, anaczeiat, das er die Bidmung des Wertes angenommen dade. Man darf wohl nicht mit Unrecht daraus den Schluß zehen, das "Wlasta" von den Reiningern auch ausgesinder werden wird.

Cheater, Kumstu. Wissenschaft. Sr. bad. Dos- und National-Theater in Mannheim. Mitwoch, den 12. Januar 1887.

*Die weiße Frau.

Bon Boneldieu.

Das "Bolt" hat ieinem Danke sur die gestrige Vorsteftung, welche ihm die Conlanz des Comité's mit "Der weißen Frau" bereitet hat, durch iehr vollzähligen Besuch und auch badurch Ausdruck greben, daß es in ebenso dankbarer Weise sämmtliche darstellend Künstler mit seinem Beisall überschättete, auch keine Gelegenheit vorübergehen ließ, seiner beiteren Laune die Bügel ichießen zu lassen. derr Gum da fich in den beiden eriten Alken etwas wenagirt, um d ko vollöbenher und kräftiger das schottliche Bolfslied: "Robin Adar" im legten Alte dinauszuschmettern. Die Arie an die weiße Dame im L. Aufzuge, welche den meisten Tendren zu hoch zu liegen und darum transponirt zu werden pflegt, hang er mühelos in ihrer Urichrift. Sein Lied "D, welche kunt Soldat zu sein", hatte gerade jest bei dem drobenden Constitte wegen der Williar Borlage eine symptomatische Bedeutung. Herr Baur unterbrach die etwas lange und untreiwissige Kunstpanse in der Bertiegerungsscene, indem er selbst einsiel und sang: "D baltet ein!", er würde aber richtiger: "O fallet ein!" gesungen haben. Fräulein Sorger und derr Grahl schieden durch der Eriktige inden der Eriktlich ihren außerordentlich gut ausgelegt und disponirt zu sein, der reiche Besiall und die überaus zeundliche Aufmahme, welche sie mit der Entwidelung ihrer Winnterkeit erzielte, regte sichtlich ihren dumor an Fraulein Brobaska und destand den den Deuter under der bervollständigen gemeinichastlich mit Frau Seubert in gewohnter treflicher Weise das Ensemble: die "weiße Dame" batte sich vong zu ihrem Vortheil gesteidet gehadt; ihr stohner Schmund besiand in der "Gerlenschunr" ihrer sehler-losen Koloraur

* Beidliffe des Cartellvereins.
Eine Rejolution wurde angenommen mit der Aufforderung: Front zu machen gegen diejenigen Berleger, welche das Anffibrungsrecht von ihnen verlegter Werte nur unter der aufgezwungenen Bedingung abgeben, daß man auch

berr 2. Schradlid burch Borführung diverfer & uber-

fünste, mit.
Detsverband beutscher Gewerkvereine. Die Arst und Medicinfasse des Orisverbands Mannheim hielt am Sonntag ben 9. d. Mt. im Lofal zum "aoldenen Falken" seine Generalversammlung ab, welche von Seiten der Mitglieder zahlreich besucht war. Nachvem der Borsihende die Anweiendolteten befacht tout. Racheem der Sorngende die Andelen-den begrüßt, wurde der Koffenbericht verlesen, woraus nich die Mitglieder über den günftigen Stand der Kasse insormiren konnten, indem ein Ueberschuß von 250 Mark vorhanden. Bon den eingegongenen Anträgen erhielt nur einer die Zu-ftimmung der Bersammlung und wurde durch Annahme des Antrage ben gerechten Binichen ber Mitglieber Rechnung getragen, indem in Butunft dirurgiide Behandlungen und Berbandszeug voll und gang bezahlt wird. Der Ausschuß wurde beauftragt, in jedem Stadttheil fich mit einem tuchtigen Chienegen in Berbindung au jegen und die Ramen der bet treffenben Berten balbigit gu verbifentlichen. Bei ber fiatutenmakigen Renwahl wurden gewählt als erfter Borfigender Bert Unjelm, als zweiter Borfigender Deir Unjelm, als zweiter Borfigender der Mad, Dauptlassier Berg und als Schriftster derr Richter.

Berg und als Schriftstrer derr Richter.

Bur Duell-Affaire nofter fonnen wir noch die

weitere Mittheilung machen, bag gu erwarten ftebt, bag Die auf 2 Jahre fantende Festungestrafe auf bem Gnadenweg noch bedeutend gemildert werden wird, ba bas Kriegsgericht felbit an ben Raifer ein Gnabengefuch richtete. Berr Rofter bat ferner gegen bas Urtheil bes Oberlandesgerichts (fiebe geftrige Rummer) Revifion beim Reichogericht eingelegt. Der prozeffuale Bang ber Chefcheibung wird beim biefigen Land-

gericht am 26. be, beginnen,

Drgelvortrag. Rach einer mehrjährigen Bause, die durch Krantheit veranlaßt war, gidt derr Organist A. Sänlein unter Mitwirtung von Irl. Louise Notling und des Vereins für klassische Krichenmusst am nächten Sonntag den 16. d. M. Nachmittags 4 Uhr in der Trinitatissische ein der 16. 6. W. Rachmittags 4 libr in der Trinitatisfirche ein Kirchenkonzert, in welchem folgendes Brogramm zur Ausführung gelangt: Bach, Bräludium und juge e moll. Schubert, Thor der Engel, Bernd. Müller, "Seitg sind die Todten", jämmil. Chöre a capella. Rebling, Beihnachtspassoral. Beethoven, Abagio, Bach, Arie: "Mein gläubig ders", Frt. Louise Rötling. Dans Duber, große Fantasie in 4 Sägen nach Biglmentvorten.

& Carpentier-Concert. Wie uns foeben mitgetheilt wirb, Sarbenter-Goncert. Wie uns feeden migeigeit wird, batte das geitern in Carlsruhe veranstaltete Carbentier. Concert außerordentlichen Eriola. Dem Concerte wohnten die Großberzogin, Brinzeisin Marie, sowie die Fartun Hohensche und Tochter bis zum Schlusse bei Nettie Carbentier, Bianis Pieiser und Fraul Pearsann von bier wurden wiederholt durch den Beisall der hohen Gerrschaften

Das heute Abend im biefigen Saalban ftattfinbende Concert erhalt insofern eine Aenberung als Rettie Carpentier ftatt ber Caprice von Bieugtemps bas Bruch'iche Bicline Concert mit Orchestervegleitung ip elt. An Stelle des verbinderten Frl. Mordes wird Fraulein Marie Felbermann aus Beimar ben Bieberpart übernehmen.

Bederpart übernehmen.

* Christbaumsfeier. Der biesige Bezirlsberein des beutichen Kellnerbundes hielt am Dienstag Abend in dem Lofalitäten des "Badner Hof" eine Christbaumseier mit Tonzert und Ball ab, welche einen gelungenen Berlauf hatte und abermals zeigte, daß die Kellner im Arrangiren derartiger Feilichkeiten beionderen Chic. besigen. Die Geschenke waren gut gewählt und durften alle Theilnehmer voll und ganz bestiedigt sein. Der Gesangverein Eintracht würzte das Fist durch den Bertrag mehrerer Ebore und ganz besonders machten sich die Derren Claus und Opsermann als Solosänger verdient. Den Schluß der sichnen Keier bildete der Ball, dessen kerlauf gleichfalls alle Theilnehmer befriedigte.

*Berein für Gestigelzundt. In Verhinderung des Borsih nden eröffnete derr I. B. Fred die zahlreich besiuchte Versammlung und gebachte zunächst der schweren Berluste, die der Verein seit der letzten Versammlung durch den

luste, die der Berein seit der letzten Berjammlung durch den unerdittlichen Tod erstitten bat. Zunächst war es herr J. Bh. Walther, den der Tod mitten aus seinem Berufe gerifien und dann herr Karl Hofft ätter, der gestern dem Schoose der Mutter Erde übergeben wurde. Beide waren eistige Mitglieder gewesen. Herr dosstätter, Mitglied des Borstands und in Sachen der Singvögel für den Borstand ein guter Kathgeber. Bur ehrenden Erinnerung an die Dahingeschiedenen erhoben sich die Anwesenden von den Siben. Dierauf nahm derr Zahnarzt Stern das Bort zu seinem Bortrage über "Krantbeiten des handgestigels". Er bezeichnete zunächst die beim dausgestügel am meisten vorsommenden Krantheiten, die theils von Schmarover ber rübren, theils orgamischer Ratur sind. Die verbreitestie Schmaropertanscheit sie der Banowurm. Er gab dann die Mertmase der verschiedenen Krantheiten und deren Berbütungs resp. Heils der Berbütungs resp. Heils der Berbütungs resp. lufte, bie ber Berein feit der letten Berfammlung burch ben her berichiedenen Krantheiten und deren Berbitungs rest. Heinichtet. In erster Linie gebort zur Berhütung von Krantheiten Reinlichkeit des Stalles und Reinlichkeit des Stalles und Reinlichkeit des Fulfers. Der Kortragende nannte eine Reihe den Krantheiten, die in der Regel im Gestügelhof eribemisch werden. Er schloß mit dem Wunsche, das die Thiere der anweienden Derrn von all' den genannten Krantheiten verichont bleiben möchten. Redner erntete für seine gediegene Ausführung reichen Petial.

Derr Fren machte barauf aufmertfam, bag bei ber Beflügelverloofung in Stuttgart drei Kanar envögel gewonnen worden und diese angetommen seien. Die Gewinner fomen bieselben abholen. Die Lovse Nr. 185, 204 und 887 haben gewonnen. Dierauf danfte der Vorsigende allen denen, welche bei ber Fitterung ber Bogel mabrend ber ftrengen Bintergeit mitgewirft haben und bittet auch jest noch, die Futterung fortzufegen. Schlieglich gab er noch fund, bag borausfichtlich noch zwei Bortrage ftatifinden werden, und zwar wird art 16. Februar Berr Landwirthichaftelehrer Romer von Frei burg und im Mars ein Bereinsmitglied über Brieftauben iprechen. Die übliche Berloofung von Geflügel und Kanarien

bildete den Schlis der Berfoniung von Gestügel und Kanarien bildete den Schlis der Berfammlung.

** Unfall. Um Sonntag Rachmittag siel der 12jährige Sohn des Oberschaffners Wend ling auf der Eisbahn am Schnickenloch und brach ein Bein.

** Unfall. Beim Eisen, unweit des Friedhofs am Recar beichältigt, siel ein Arbeiter mit einer großen Scholle zu Boden und zog sich eine Berfehung am linken Handgelent gu. Er wurde im allgemeinen Krankenhaus verbunden, konnte

bann aber wieber entlaffen merden. Diebftahl. Belegentlich eines gartlichen Stellbichein entwendete ein Frauengimmer einem Burichen Die Borfe mit Di 23. Es gelang inden ber Boligei, Die langfingerige Dame au vernaiten. Auch nach beren Bubatter, ber nich bei bem Bruchiv. rinch feiner Duleinea betheiligte, wird gefahnbet.

* Redaran, 13. Januar. Geftern Rachmittag fiel ein Medaran, 18 Januar. Genern Kadmulag net ein Schulfnube beim heimweg aus der Schule zu Boden und brach ein Bein. Er wurde in das Elternbaus gedracht. – Nachten Samfiaz, den 15. d. halt der "Kriegerberein" im Gafthaus zum "Och fen", und der Gejangberein "Germant." im Gaithaus zum "Lamm" je einen Ball ab.

Reckaran, 11. Januar. Richt nur junge Burichen,

ionbern and verheirathete Manner werden zuweilen rauf-luftig. So geriethen am Sonntag in einer Wirthschaft zwei Ehemanner in Streit und balgten fich zum Ergoben der diesen Suschauer weidlich burch-Barlerube, 11 Jan Ans Ihns Ihren bekannten Gerech-

ligfeitofinn vertrauend übergebe ich diefen freng fich auf

eigene Anschauung und Bahlung gründenden Bericht über bie gestern Abend im Glasjaale bes "Grünen bojs" ftatt-gehabte Berjammlung gegen bie Militarvoriage mit einigen berichtigenden Morten über beren Berfauf. Die-felbe war nicht von 700, fondern bochftens von 400 Berfonen besucht, die meilten waren Angehörige ber sozialdemofratischen Bartet. Die Resolution, ber Reichstag möge die vermehrte Truppenmacht nur auf 1 Jahr bewilligen und serner die Diennzeit auf 2 Jahre herabsehen, wurde, wie Sie in Ihrer Diennzeit auf 2 Jahre herabsehen, wurde, wie Sie in Ihrer Rummer 9 gemeldet haben, allerdings angenommen, aber keineswegs einstimmig. Es war vielimehr eine, wenn man die Bequemlichkeit der konservativen und nationalliberalen Gerren, sowie die Entlegenbeit der Dertlichkeit und Kausheit der Nacht in Rechnung zieht, sehr frästige Opposition vorhanden. Dieselbe gab sich während dem Bortrag des Redakteurs Schwuch von ganz energisch fund in Beisallsensen und während der Rede eines Sozialisten in frästigen Awischenrusen. Bon einstimmiger Annahme der Resolution kann nicht die Robe sein Ron den Ald Numesenden waren gegen rufen. Bon einstimmiger Annahme ber Resolution kann nicht die Rede sein. Bon den 400 Amwesenden woren aegen 80 Freunde der Militärvorsage und wenn diese, nachdem einmal die Mehrbeit der Resolution zugestimmt datte, sich dei der Gegenprode die auf 4 oder 5 der Abstimmung enthielten, so datte das seinen guten Grund. Sie wußten, daß sie die Almderheit waren und weßkalb dies noch ausdrücklich durch ein wirfungstoles Händerbeben maniseitiren? Ihr Korrespondent kann Sie versichern, daß die Rede des Herrn Schwuckow selbst der Leuten, die dessen Freunde sonst nicht sind, einen gewissen Eindruck und ihr versehlt dat, und auch die Sozialisen haben dies gesühlt, denn nach Schwuckow haben nie noch 4 Redner ins Tressen geschickt. Daß die Redreckt six die Resolution eine große war, erkennt Ihr Correspondent vollauf an, von einstimmiger Genehmigung und von 700 Anweisenden — die Hälfte dieser Zisser bürste stimmen—kann aber, wie gesagt, durchaus nicht die Rede sein. Bemerkenswerth ist üdrigens, daß sowohl von demokratisch-fozialinischer wie von nationalliberaler Seite dem Eentrum und Windsborft das Vertrauen in jeder Beziehung abgesprochen Windthorst bas Bertrauen in jeder Beziehung abgeiprochen

A Freiburg, 10. Jan. Gestern Abend ereignete sich hier ein Ungläcksfall, der um so mehr bedauerlich it, als ein unverantwortlicher Leichtsinn die Beranlassung ist. Mehrere Kaufmannslehrlinge machten sich, etwas angebeitert, in einer Wurthschaft in der Rähe der Gas abrit Las zweiselbasse Vergnägen, nach Studentenart eine Menjur auszusechten und zwar mit Stöden. Das sindische Spiel wurde auch außerbald des Volales fortgeiegt, wobei es einem der Verbritigten passirte, seinen Stod zu verlieren. Der Ungläcklich ein aus den Einfall, sein Taschenmesser zu zieden, um die Siede zu dariren. Sein Gegner siel nun in ungläcklich — vielleicht in Holge des Glatteites —, daß ihm das Messer tief inzdie Bruft deang. Der junge Mann fürzte zusammen und mußte mit der Tragbahre nach dem Holpital verbracht werden, wo ihm ein Rothverband angelegt wurde. Die beutige Unterstudung in der Rlinit ergab, daß der Stich ins Herz gegangen war. Der Zustand des Berletten ist lebensgesährlich, zumal anscheinend ein Bluterguß in den Brustsaften erfolgt ist. — Bor einigen Tagen entstand im benachdarten Litten weiler wurde eine Compagnie Soldaten zur Hische legten verden. A Freiburg, 10. Jan. Geftern Abend ereignete fich bier wurde eine Compagnie Soldaten zur Siffeleistung be-ordert. Man vermuthet, daß Branditiftung vorliegt und werden schon diesbezügliche Untersuchungen von der zustän-digen Behörde angestrengt.

Uns Baden. 13. Jan. Mit ber Anlage einer Drahtfeilbahn auf den Thurmberg bei Durlach wird es ernst werden. Die Anlagekosten, für die sich in Karlsruhe bereits ein Consortium gebildet bat, sollen 100,000 M. betragen, bon welchen jährlich M. 2000 abgeschrieben werden sollen. Die Betriebstosten sollen sur den halbsährigen Betrieb nur 5000 M. betragen, da sich die Karlsruhe-Durlacher Dampstahvartellschaft in derem Autenschaften. 5000 De. betragen, da sich die Karlorube-Dutlacher Dampt-bahngesellichaft, in deren Interesse die Anlage liegt, zur unentgeltlichen Leitung des Betriebs erbeten hat. — In Freiburg soll im nächsten Frühigabr mit dem Ban einer britten Stadtpjarrfirche, zu welcher ein Terrain von 53,000 Distats westlich vom Bahnhof bereits erworben ist, begonnen werben. — Im Amte Rehl fam ber größte Theil des bort gebauten Tabafs im Laufe ber letten Boche sum Abhangen und zum Berfauf. Der größte Theil wurde von Mannheimer Bandlern angefauft.

* Gefellichaftsbaus Lubwigshafen. (Fafiniga.) Bei ber vorgestrigen Ansstützung dieser Operette durch die Geschelberger Overetten Gesellschaft will ich gerne anerkennen, das dieselbe iede viele ichone Momente geboten hat. In mancher Beziehung ließ dieselbe zwar noch sehr zu wünschen übrig, doch zweisele ich nicht, daß mit jeder Wiederholung die Abrundung in Spiel wie in Gesang eine größere und besiere werden wird, Einen guten Rath vor Allem möchte ich verwerden wirde, Einen guten Kath vor Allem möchte ich verschen wirde, Einen guten keinen zeben; nämlich den, fünftigibeien mitwirkenden herren geben; nämlich den, fünftigiber Rollen, deionders um is webt, wenn diese in bescheidenen bre Rollen, beionbere um fo mehr, wenn biefe in beicheibenen ibre Rollen, beionders um so mehr, wenn diese in bescheidenen Grenzen gehalten sind, zu memoriren; denn es dürste doch die wirfungsvolle Darstellung eines Stückes sehr beeinträchtigen, wenn der Sousseurfasten seine Lungenstügel dermachtigen, mehr der Sousseurfasten seine Stückse, nicht Stichworte, die in das entlegenste Winkelchen des Zuhörerraumes zu bören bekommen muß. Bon der Trägerin der Titelrolle, Fräulein Möbus, kann ich nur Lobenswerthes berichten; ite suhrte ihre Rolle in Gesang wie in Spiel gleich tressisch durch. Ihr ebendürtig zur Seite kand Fräulein Carlo als Fürnin Lydia, wie ich auch berrn Bat's als Julian v. Golz rudhallslos mein volles Lob ausiprechen muß. Der orcheit-rale Theil wurde in mustergiltiger Weise zu Gehör gebracht.

* Une ber Bfalg, 13. Jan. Am Sonntag Abend fprang von ber Militarichiffbrude in Germersheim aus eine, ber Dunfelbeit wegen nicht ertennbare Berfon in ben Rhein. Da nun feit Sonntag Mittag ein Artillerift ber 6. Compagnie des zweiten Zuhartillerie-Reginents sehlt, so vermutbet man, daß dieser den Tod in den Wellen des Rheines gesucht und gesunden hat. — In Ludwigshasen brach in einem Hause durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstmädcheus sein Bimmerbrand aus Das Mobiliar verbrannte, doch ge-lang es, ein Weitergreisen des Feuers zu verhindern.
— Eine in Rulisheim wohnende Wittwe wurde wegen Berdachts der Kindestödung in Untersuchung Banbesprobuftenbanbler Strauß in Lubwigehafen, über beffen Bermogen Gant eröffnet wurde, ift fluch tig, wie man fagt, weil Untersuchung wegen Bechselfalichung gegen ihn in Aussicht fiand. — Eine Abordnung von Vertretern suddenticher Eisenbahnen verbandelte in Reuftadt über Tarifangelegenheiten. — Der Berluft ber an ber Zahlungseinitellung bes Banthaufes Jojeph Rehr in Raiferstautern Betheiligten burfte nur ein mößiger werben. Die Glaubiger bewilligten bie außergericht-liche Erlebigung ber Angelegenheit und bei langerer Regelung find minbeftens 80 Brogent ber Forberungen gebedt. biefes Saufes andere Bahlungseinftellungen im Befolge gu

Mannheimer Sandelszeitung.

(Schifffahrt, Sandel und Berfehr.)

Albeinhafen (Dafenmeiftreef I): im 11. Januar find angefommen: ander", Capt. Glagmann von Rotterbam Concerbia", Did bo.

Pafenhannal (Pafenmeilterei II):
Anna" Ladi I Januar ilab angefommen;
Anna" Schill I Berean von Bereingen.
Toemaksa", Schill I Raber von Dutsburg.
Opriblina", Fr. Hings von Cala

| 6419 | | d angefommen : h. Binfang II. von ir. Rötigers | 80. |
|-------|----------------|--|-----|
| | "Mainj", " Dei | ne. Weißen | be. |
| Louis | Wasserstands- | Nachrichten. | |

| Wasserstands-Nachrichten. | | | | | | | | | |
|---------------------------|----------|-------|-----|------|----------------------|--------------|-------|---|------|
| Rhein. | Datum | Stand | 169 | 1000 | araban sugar | Datum | Stanh | | 1 |
| Konstanz, | 11. Jan. | 2,86 | - | 0,00 | Düsselderf. | 11. Jan. | 2,62 | | 0,08 |
| Hüningen | 11. 11 | 1,78 | | 0,03 | Dulaburg. | 10 | 1,67 | | 0,09 |
| | IR | 1,69 | - | 0,04 | Ruhrort, | 12. | 2.10 | 8 | 0.08 |
| Kehl, | III. n | 2,16 | | 0,03 | Emmerleh, | 11 | 2.12 | | 0,32 |
| Lauterburg | 11 | 3,20 | | 0,06 | Arnheim. | 11 | 9.09 | | 0.68 |
| 111 | 12 | 3.17 | - | 0,00 | Nymwegen, | 11. | 8,90 | | 0,10 |
| Maxau, | 11, . | 11,45 | | 0,07 | Vreeswyk, | 11. | 5,61 | | 0,00 |
| Germarsheim, | 12 | 0,76 | - | 10,0 | Neckar. | 0.0 | | | 100 |
| Mannheim, | 13 | 3,33 | | 0,05 | Ballbronn, | o. Jan. | 1,20 | | 0.05 |
| Mainz, | 12 . | 1,19 | | 0,06 | Eberbash. | 12. | 1,50 | | 0,00 |
| Biebrich, | 11 | 1,06 | - | 0.09 | Mannholm, | 10. | 3,40 | | 0.16 |
| Biogen | | 0,00 | -0 | 0,00 | Main. | | 0/00 | | Uppo |
| (Fahrwasser) | 00. | 1,97 | | 0,90 | Contractors reported | 10000 | 2000 | | a de |
| Caub, | 12 | 1.93 | | 0,07 | Frankfurt, | 12. # | 0,58 | - | 0,02 |
| Coblenz, | 19 | 2,42 | -0 | 0,07 | Mosel | The state of | 18500 | | |
| Köim, | 12 " | 2,64 | () | 0.11 | Trine. | 12 | 1,20 | - | 0,05 |

Die Reden des dentichen Beichekanzlers vor der Aritik in Wien, Paris, London und Bom.

Bien, 12. Januar. Die hiefigen Beitungen bes grugen bie Rebe Bismards als Friedensburgicaft. Die "Deue Freie Preffe" will jenen Theil ber Rebe gus nachft unerortert laffen, welcher, bas Schidfal bes Conftitutionalismus betreffenb, ben Befennern bes liberalen Gebantens nicht gleichgiltig fein tonne. Der Rangler habe bie Gorgen ber letten Woche gerftrent. Rugland murbe bie Rebe mit großer Genugthnung lefen, Defters reich bagegen mit einer gewissen Resignation, Frantreich mit bem Gefühl, bag Bismard bas frangofische Bolt nicht unterschäpe. Gur bie Leiter ber öfterreichifden Bolitit merbe bie Berantwortung unermeglich gesteigert burch bas offene Geftanbnig Bismard's, bag Defterr ich in Orientfragen nicht hoffen burfe, im Bertrauen auf bie Freundichaft Deutschlands ben Ruffen einen Boriprung abzugewinnen, Die "Deutiche Zeitung" fiebt in ber Rebe einen großartigen Mufruf an bas beutiche Bolt, fich feine Rationalitat nicht burch Binbthorft unb Richter gertrummern gu laffen. Die Bemerfungen über bie Orientfrage feien aus einer ertlarlichen Rudficht auf bie Empfindungen bes Baren eingegeben. Das "Reue Tageblatt" faat: Die Freundichaftsworte fur Defterreich riefen lebhaften Biebergall in allen Bergen mach. Das "Frembenblatt" nennt bie Rebe eine epoches machenbe Rundgebung im Ginne ber europäischen Friedensbeftrebungen und bebt bervor, wie machtig bie Welt fich für die Abstimmung bes Reichstages ober für bie Reumoblen intereffire.

Paris, 12. Jan. Die Rebe Bismarts, bie vom fraben Morgen an burch Beitungsverläufer auf ber Stra-Be ausgerufen wirb, macht bier ungebenres Auffeben. Der erfte Eindruck mar ein ziemlich gunftiger, ba "Deutschland Frankreich nicht angreifen werbe". Der "Intranfigeant" bringt biefen Ggt an ber Gpibe bes Blattes in großen Buchitaben und lagt bierauf einen Muszug aus ber Rebe folgen. Die Morgenblatter bringen noch nichts über bie Rebe, bie Debraahl ber Abenbblatter befpricht biefelbe gunftig, im Ginne, bag ffie ben Frieben augenblidlich nicht als gefahrbet anfeben. Gie erfennen an, bağ Bismard mit Freimuth bie europaifche Lage befprochen habe, zugleich verfichern fie, bag Frankreich ebenfo wenig ben Krieg wolle, als Deutschland. Der "Temps" fchreibt: "In Bismarts Rebe ift ein Meifterftud ausgeführt, inbem er Deutschland vorgehalten hat, es bleibe fur feine Sicherung etwas zu thun übrig, mabrent er zugleich jeboch betonte, bag ber Friede von feiner Geite bebroht fei." Im allgemeinen fagen bie Blatter noch wenig, ba fie noch nicht Beit gehabt, bie Rebe gu prufen.

London, 12. Januar. Der "Stantarb" fagt, bie Deutschen murben bie bobe Stellung, bie fie unter ben Bolfern einnehmen, nicht langer verbienen, wenn fie taub blieben gegen bie geftrigen gewichtigen Worte Bismard's, und Moltte's, fondern es vorzogen, fich burch Saarspaltereien und Abstractionen parlamentarifder Führer leiten gu laffen, Gobalb Frankreich ober Rugland glaubten, Deutschland fei feiner militarischen Laften mube, merbe ber Friebe nicht eine Boche gefichert fein. Die "Times" meint, Deutschland tonne mehr als anbere Machte gur Erhaltung bes Friebens thun, aber nur bann, wenn es gefichert fei gegen jeben möglichen Ungriff.

Rom, 12. 3an. Alle Abendzeitungen widmen ber Rebe Bismaret's ihre Leitartifel. Faft alle find barüber einig, bag Bismard's Politit, bie Politit bes Egoismus, gu unleiblichen Buftanben fuhren muffe. "Diritto" fcreibt: Bente ift bie Situation burch ben beutiden Rangler fo gestaltet, bag Europa fich ichnigen muffe vor bem Uebergewicht Deutschlands, welches eine bespotifche Bolitit mit bemaffneter Sand treibt, ohne Rudficht auf Berbanbete ober Wegner . . . und weiter: Bismard's Rebe ift bie giftigfte, bie jemals gegen Frantreich gehalten wurde. Gie macht ben Ginbrud einer vorbebachten Propotation und bethort ben Reichstag mit ber Drobung einer geträumten frangofifden Invafion. Moltte fomobl als Bismard laffen glauben, bag ein Rrieg nabe ift. -"Riforma" fdreibt: "Jest ift man und wird man bleiben und Deutschland an ber Spige einer Lage, melde Allen ficheren Schaben u.feinen eventuellen Bortheil eines Rrieges aufweift."

Die "Tribuna" meint, bag Bismaret mit Abficht fcmarg gemalt babe. Diefe Schroffheit muffe bie Frangofen barüber belehren, bag Italien und England ihre mabren Berbunbeten feien.

Der "Moniteur be Rome" erblidt in ber Ribe bes Garften einen neuen Beweiß, bag Rugland Europa beberriche, und bie ruffifche Diplomatie bas Stepter Bismard's Sanben entwunden babe. Alle find einig barüber, bag ber midnigfte Baffus ber Rebe ber fit, bag Deutschland im Rriege mit Granfreich auf Dejetreich nicht rechnen fonne und bemerfen bazu, bag bas ofterreidifch-bentiche Bunbnig bann amedlos fei.

Neueste Aadyridgten.

Munchen, 12. Jan. Belagerungszuftanb. Erop aller Demenil's murben bei Unmefenbeit bes Pring Regenten in Berlin Anfragen und Antrage an bie baprifde Regierung gerichtet, wegen Berbangung bes fleinen Belagerungeguftanbes über Rurnberg und Dunden, bie Regierung wies aber in richtiger Ertenntniß ber Sachlage ben Musnahmeguftanb gurud.

Raiferstautern, 12. 3an. Die Baumwollfpinnerei und Weberei G. F. Grobe-Benrich, Raiferstautern murbe beute burd notariellen Alt in eine Aftiengefellichaft umgewandelt. Die bisherige Gigenthumerin, bas Banthaus B. F. Grobe Benrich in Reuftabt a. B., bie Berren Rommerzienrath Rarder in Frankenthal, Rommerzienrath Dr. Auguft Clemm in Bubmigshafen a. Rh., G. Edharb in Mannheim, J. Rrieger in Raiferstautern und bie Firma Fr. Buhl Erben in Deibesheim haben bas gange Aftientapital als Aftionare übernommen. Die Gefellfcait führt ben Ramen "Baumwollfpinnerei und Beberei Lampertsmuble bei Rafferelauten, pormals G. &. Grobe-Benrich." herr Rrieger, ber bisberige Leiter bes Gtas bliffements, wirb Borftanb ber Gefellichaft. Das Etabliffement hat 26,000 Spinbeln, 571 Buntwebfinfle mit Farberei und beichaftigt 1050 Arbeiter.

Roln, 12. Januar. Die blediahrige Biebung ber Dombau-Lotterie ift auf ben 10. Marg binausgeichoben.

Die "Röln. Beitung" fchreibt unter dem 12. Jan. Der allgemeine Eindrud ging beute babin, bag bie Ruf-Ibiung, ba bas Centrum ben Gprung über ben Stod wohl nicht machen werbe, fich fdwerlich vermeiben laffe und gwar mabricheinlich icon in menigen Tagen erfolgen werbe, wenn, wie man erwartet, bas Blenum bed Reichstags gleich ber Commiffion bei S 1 gu teinem Befoling gelangen mirb."

Berlin, 12. Januar.

Die elfaß-lothringifden Reichstag-Abgeordneten beicoloffen beute fammtlich bis auf ben Abg. Born v. Bulad, melder fur bas Septenat gu ftimmen gewillt ift, fic ber Abftimmung gu enthalien.

Das fogialbemofratifde "Berliner Bollsblatt" ichreibt: "Und ber Dentichfreifinn ? Er fpielt heute vielleicht im öffentlichen leben bie flaglichfte, beichamenbite Rolle. Wie lange ift es ber , bag zuerft bie Rachricht von einer beabfichtigten Bermehrung bes Militare auf: tauchte ? Bie eiferten bamole bie freifinnigen Blatter gegen bie Regierungen, melde bem Bolfe neue Laften aufhalfen wollten! Und beute? Beute ift biefe "Dppofition" bereit, nicht blos 454,000 Mann zuzugenieben, wie in ber Kommiffion. Rein, wenn biefer Antrag feine Debrheit im Reichstag finbet - und mo foll eine Mehrheit bafur bertommen ? - fo bat Serr von Stauffenberg bereits einen Untrag bereit, alles, alle 468,000 Mann, alfo bie volle Erhobung um 41,000 Dann zu bewilligen, freilich - bier zeigt fich ber gange Muth biefer burgerlichen Opposition - nur auf brei Jahre, bis jum 31. Marg 1890!

Bor biefen Leuten foll Gurft Bismard ben Ruch

jug antreten!"

S. Dr. Kreuzercorvette Luife, Commanbant Corvetten-Capitan Junge, mit ber abgeloften Befagung G. DR. Rreuger Sabicht und G. M. Ranonenboot Egclop, ift am 11. Januar in Mabeira eingetroffen und beabsichtigt am 14. Januar bie Beimreife fortzufegen.

Paris, 12. Jan. Es ift burchaus unwahr, bag Boulanger feine Grebitforbrung von 360 Millionen gur Reugeftaltung bes Beeres, ber Ausruffung und ber Festungen berabgesett hatte. Boulanger beharrt fest bei feiner Forberung. Im ongerorbentlichen Bubget finb nur 86 Millionen aufgeführt, weil bieje "fur ben Unfana" genugen.

Loudon, 12. Jan. Lorb 3bbesleigh erfrantte bente Rachmittag ploplich, als er eben im Begriffe mar, bie Treppe ju Lord Salisbury's Amiswohnung in Downings ftreet hinaufzugeben. Er murbe fofort in ein Bimmer Salisburn's gebracht und ftarb bort nach menigen Dis nuten, nachbem fein Cobn ingwiichen zwei Mergte berbeis gerufen batte. Lord 3bbesleigh hatte feit vielen Sahren ein Bergleiben.

Ronftantinopel, 12. Jan. Die bulgarifde Regents icaft hat Auftrag gegeben, bas Gerucht von bes Brin-gen Alexander Antunft in Butareft und beffen Wiebers mabl bier zu bementiren. - Der bei ber ferbifchen Grenge aufgestellte turfifche Ganitateforbon murbe von Albanefen angegriffen und babei ber Chefargt ermorbet. - Die Pforte beichlog ben Antauf von 150,000 beutichen Repetirgewehren.

Remport, 12. Januar. 800 Schiffsauflaber, welche am Chejapente-Obiotanal in Remport arbeiteten und bie Arbeit einstellten, verhinherten 3000 Arbeiter bie Arbeiten fortaufegen. Bier Rompagnien Miligtruppen finb gur Bieberherftellung ber Rube nach Remgort entfanbt.

- Befdiwerden über unregelmäßige Buftels lung unferes Blattes, gang befonbers aber, wenn ber General-Anzeiger bis Mittags 12 Uhr bier in ber Stabt ben perehrl. Abonnenten feitens unferer Eragerinnen noch nicht gebracht fein follte, bitten wir fteis fofort bei unferer Erpebition E 6, 2 gefälligft anaumelben.

Dr. Jur. hermann Daas. Berantwortlich: Für den redactionellen Theil: L. Fred. Für den Restamen- und Inferatentheil: F. A. Werle. Rotationsdruck und Bertag der Dr. D. Daas ichen Sud deruckerei, fammtlich in Mannbeim

Chefrebacteur:

Reighsbank 5%

der Frankfurter Börse vom 12. Januar 1887.

Präm.-Erklärung 28. Jan. Ultimo 31. Jan.

| Frankfurter Bank 50 | 100 | |
|---------------------------|---|------------------|
| Stnaspapiere. | NAME OF THE OWNER, OF THE OWNER, OF THE OWNER, OF THE OWNER, OWNER, OWNER, OWNER, OWNER, OWNER, OWNER, OWNER, | Eisonbahn-Ak |
| Disch Reichs-Anlehen | 106.40 bz. | 4 Hess, Ludwig |
| & Preuss. Consols | 106.30 bz. | 4 Bexbacher . |
| 30 Frankf. Stadt-Anl. | 100 20 G. | 4 Lilbok-Büchen |
| 4 Bayr Oblig M. | | 5 Alrold-Flum. |
| 4 Warttb Obl M. | 104.80 bg. | 5 Bohm. Nordb. |
| 4 Bad Oblig M | 105.00 0. | 5 Böhm. West. |
| 4 Gr. Hess, Obl M | | 5 Buschth, Lt. 1 |
| 4 ost Gol-Rente, | 95.20 GV | 5 Donau-Drau . |
| 440 Aut. SHbR. S. W. | 07.50 bg. | 1 Dux-Bodenb. |
| 450 ost. Pap. [Mai] 8. W. | 66.40 bw. | 5 Elisabeth |
| 5 o 4. Papier von 1881 | | 5 Franz-Josef . |
| | 82.00 bg. | 5 Galig, Carl-L. |
| | 76 - 0. | 5 Graz-Koftache |
| 5 Italienische Rente | | 5 Cest. Fr. Stb. |
| 5 Euman. Rente 3 | | a Cest. Lokulb. |
| 8 Russ. Gold-Rente | | a Cest. Sadbahn |
| | | 5 Ocst. Nordwei |
| 5 Obl. II. Orient poult. | 58 80 bg. | Elbthal |
| 47/s Russ. Consols 18753 | 99 80 bx. | 5 Hudolf |
| 4 Russ. Anl. 1880 p. opt. | | 4 Vorarlberger |
| 4 Serb. Rente | | 4 Bern-Jura |
| & Serb. Eisenbahn | | 4 Gotthard-Bahr |
| 1 Spanier | | 4 Showeiz, Cent |
| 4 conv. Türkan | 14 40 bm. | 4 Schw. Nord-O |

| L uer Frankii | ni fei p |
|--|---------------|
| Bank-Aktion. | |
| | 140 no ba. |
| | 129.50 bg; |
| | 140.20 bz. |
| | 165:30 bx. |
| | 71.50 G. |
| Disch. Vereinsbit. | 98 10 br. G |
| DiscCom. , , p. ult. | 206 40 bz. |
| | 188.45 bg. |
| Frankf. Bankverein | |
| Meininger Bank | 97.80 hs. G |
| OestUng. Bank | 700 - G |
| Oest, Creditakt. p. u. | waxto be |
| Ung. Credith. p. ult. | |
| Wiener Benkennen | Militar house |
| Wiener Bankverein . Wurttb. Vereinsbk | AAR DO IN |
| Wurten vereinson. | 119.30 0. |
| D. Effektenbank | 123.70 DZ. |
| Fr. Hypothekenbk | 120 - bn. G |
| Prioritätes. | |
| Dortmundse Un. V. Act. | |
| & ElisPr. stptl. , M. | 95.85 bz. G. |
| CONTRACTOR AND MANAGEMENT AND | ACCR ACC DOS |

| 200 | I TOUTHAMES IF MERRAY | OWNER TO A STATE OF THE PARTY O |
|-----|-----------------------|--|
| | a Missouri Pac. cons. | 118.10 bg. |
| = | Denver u. Rio Gr | 43.50 5%, 6 |
| - | Georgia Aid | |
| 1 | Pfandbriofe. | |
| 3 | 4 Frieft. HypB M. | 101 80 bg. |
| | | 101.80 bz. |
| | | 104 30 bz. |
| | 31's Nass. LdsBk. M. | 101 40 bg. |
| ĭ. | 4 Rhein, HypB M. | 105 - G. |
| | 4 Sudd. BCr M. | 180 40 G. |
| | 5 Egypt. Cr. Fone F. | 88 20 G. |
| | 5 Ital, ImmGes. Lire | 101 80 G. |
| | A Russische B.R. | 28 HO DE. |

-VIII. E. Fr.

| Industrie-Aktion. | 20 50 bg. | 107 60 bk. | 5 Scheide-Austalt | 239 - bg. | 107 60 bk. | 5 Scheide-Austalt | 239 - bg. | 107 60 bk. | 107 4 ditto Racky, 20% E. 128.00 P. Weeheel. Karze Sicht. 31% Loudon L. 1 20 415 bg. 2 Paris Pr. 100 80 45 bg. 4 Wien S. 100 101.20 bg. Geldsorten. Dukaten 20 Fr. Stitcke Engl. Soavereigns Rass. Imperials Dollars in Gold 16 29 -04 4 20 -16

Befanntmachung.

Die Berbreiterung ber Bahnhofftrage lange bes Lauer's | verfteigert fchen Gartens beir,

Der Ctabtrat, babier bat bie Bahn. fofftrafte auf bie gange Lange bes Lauer' ichen Gartens auf 15 m ju verbreitern beich offen.

Die Berbreiterung foll gegen Rud-vergutung ber Roften burch bie beiberfeitigen Angrenger gefcheben.

Die Ausfindrung ber Berbreiterung foll fich junacht nur auf bie Strede ber Bufahrteftlage bis ju ber noch ju erftellenben burch bos Gebiet bes Saner'iden Gartens projettirten Stroß beichranten, mabrend bie fürige Ber-breite ung von jener Querftrage bis jum Quabrat M 5 erft bann in Un-griff genommen werben foll, wenn bas betr. Gebier jur Ueberbauung gelangen

Wir geben biermit befannt, bag ber som Sindiraih übergebene Blan gur Ginficht ber Beibeiligten maarenb 14 berliegt und feben feft, bag binnen gleichte Griff eimaige Ginmenbungen gegen bie beabsichtigte Anlage bei Aus-(dlugvermeiben, enimener bei ben Geatrathe ober bei bem Begirffamt geltenb gu machen finb.

Mannheim, 5. Januar 1887. Großb. Begirtsamt. geg. Siegel.

Obiges bringen mir biermit gur öffent ficen Renntnift Mannheim, ben 8. Januar 1887. Stabtrath.

Dankjagung.

Rr. 410, Gur Enthebung von Rett-fabregentulationen ift ein Eribs von 477 BRE. erzielt morben, mofür mir unferen beften Dant bierburch aus-

Bannheim, 7. Januar 1887. Armen-Kommiffion. Bräunig. Aabenmaier.

Matragenstren.

Kanftigen Donnerstag, ben 13. und Samftag, ben 15. bo. Mib. Bormittage 9 Hor, lagt bas untergeichnete Regiment größere Baribien Ranapenftren por ben biefigen Drago. nerftallungen (Schnedenbot gegen Baut jahlung öffentlich meifiblerenboerfteigern

Bemertt mirb, bag für bie golg. Marrabenftren nicht mehr verfteiger

Manuseim, 10. Januar 1897. Königl 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20

Bekanntmachung.

Die Domanenvermaltung Mannheim

Montag, ben 17. Januar, Bormittage 10 Uhr auf ihrem Beidattogimmer im Iinten Schlogflugel bie Bauplate

8, 16 im Gladeninbalt von 469,4 om einers, Lubwig Raufmann, anbeif. Conrab Schlier, Erben

An ch ag pro qm 24 Mart und F 8, 18 im Rlachinhalt v. 718,80 qm einers. 3 Beter ig, anbeif, Contab Echafer Erben.

Uniding pro qm 26 Mart. Die Blibe mercen zuerft einzeln unb

bann gufahmen verfteigert. Rachgebote merben, wenn ber Un-ichlag erreicht ift, nicht mehr angenom-



moven 49 Meter ols Duthola far Dreber, Gil ftenbinber, Bolgidubiabri- fanten st. verwenbet merben fann, ba auf 2 Meler Lange gefagt, öffentlich in feiner Birtbichaft verfteigern.

Das Soll ift febr gut abgufahren unb wird gegen vorschriftsmößige Bargicoft Borgfritt bis Midaelis ertheilt. Sulgbacher Sof. 12. 3an, 1887.

G. Bet. Gin junger Mann, viele Jahre als Sprachlebrer im Anstanbe thätig gibt fomacheren Schülern bes Realgymnafiams und Symnafiams bern, bie fich in ber englifchen unb frango. Eprache vervoutommnen wollen, Unterricht in biefen Sprachen, Offerren bittet man nach R 3, 10, 2. Stod, ju richten.

Eine tlichtige Rteidermacherin wunicht Beichaftigung in und außer bem Saufe. Schwehingerftrage 67/71, Stephanienichiogden, part. 191

Endtige Dabden jeber Mrt fuden u find. Stelle, S 2, 13, Fr. Roblitot. Dabdien jeber Art fuden u. finder

Stellen, Fran Weber, R 8, 11. 18412

Ber liefert Torfftren? Bei e fitberne Chlinderubr (im Behaufe ich obartig eingravirt, mit Compon) fam am Montag abhanben Mbjugeben H 2, 11h, 1 St. 500 Bor Antauf wird gewarnt

Heute und die folgenden Tage täglich neue Zufuhr von frischen

E. Fr. 81.00 bz. 99.97 G. rg M 89.83 bz. W. fl. 75.10 bz. G. Fr. 102.70 bz.

48 20 bz.

Verkauf stets zum niedersten Concurrenzpreise. 550

Gebr. Koch, H1, 14 am Markt, R4, 20 and F5, 10. E2, 8, Freyseng, E2, 8,

Maine Codemais aubila

vollfaftige, ichongelochte und feinschmedende Baare, per Pfund 80 Pf., bei 5 Pfund 70 Pf. Mürnberg. Ochjenmauljalat

G S. 5. C. Struve. G S. 5.

Encre Japonaise

der Rheinischen Tintenfabrik.

Diese Tinten erblaffen nie, haben feinen fiblen Geruch, feine giftige Sub-fangen, und find von berühmten Chemitern als "vorzüglich" an tfannt. Die Enere Japonnise hat fpeziell eine große Cobirfahigfeit und ift somit ben erften Bant- und Sandelsbäufern bes 3n. unb Auslandes

Bu begieben in Mannheim bei ber Erpedition b. BI., E 6, 2, neben ber ta bolifden Spitalfiiche. Breife für Copirtinte: 1/1

Drt. 2. 1,25 75 Big. 50 Big. 25 Big. Befte, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)

1/1e Liter ERT. 1.20. 90 Bfg. 60 Bfg. 40 Bfg. 20 Bfg.

treffen Greitag früh wieber ein bei Johannes Meier, C 1, 14.

Täglich frifche

Berliner Pfannenkuchen, feinstes Hutzelbrod

Tafelhonig,

Orangen!

3d empfehle mein großes Lager in achten fpanifchen Drangen, befte, feinschmedenbite unb faftreichfte Frucht. Bu haben in jebem Quantum, Biebervertaufer unb Sanbler bebeutenben Rabatt. 278

J. Dietrich, mobnhaft bei Fran Minner, Reftauration R 3, 1.

Magen

eben Tog friich ju haben bei Bader F 5, 16. J. Abeles. F 5, 16. Ruch merben bafeibft Beftellungen für Oftern angenommen.

Sals. und Brittbobuen, meinnbes Cauerfraue eingemache te Riben, Ractoffel u. Geiften itrob bet Griedrich Wolff, ZB 1, 8,

Gefittet wirb bei M. Bid, D 5, 1.

Maidine ftridereien merben dnell und pantilich onge eitigt M 4, 9, 8. Ct.

Gin fleines ichmarges Spibhinden (bindin) mit wifeen Budgen, am linten Borberbein eine langliche Branb: munbe, am lehten Sonn ag entfanten libzugeben gegen Belohnung, 3 3, 32 Bor Untauf wirb gewarn. 478

aufgenommen

Elise Hähner.

Q 5, 5.

Empfehlung.

Da mit bem 3abresabichluße verichie-ichiebene Ausffande von Schulbpoffen

jur Einziehung ober Beitreibung fällig merben, empfiehlt fich ju biefem 3mede, fowie fur Anfertigen von Schriften u.

Befuchen aller Art, unter prompter u.

reeller Bebienung bas Geichaltsbureau von Gg. Unftett, B 5, 2. 53

100% Berdienft.

Bur Erweiterung eines Gabrifations-ges aftes, meldes obigen Rugen nach-meislich abwirt, mirb ein Theilhaber

mit einer Einlage von 8000-5000 DR.

Geft, Offerten werben erbeten a. bie Groeb b. Bl. unter R. 12968.

Stiftungsgelder gu 4'/40/0, größere

auf liegenicaftliche Unterpfanber ver wittelt prompt und billig 204

Rarl Seiler, Collecturgebilfe, L 2 6.

Feinbügeln (eigene Spezialitat) in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen magiges Sonorar Unterricht.

Kreugfaitig, nen, billig abzugeben. 74 Manuheim B 4, 11. A. Heekel.

Betragene Soube n. Stiefel werben ge- u. vertauft. Rebaraturen werben ichnell und bligft bejorgt.

205 Woel. Engfter, 28w. 8 4, 7.

werden unter strengster Verschwiegen

Anna Degen, P 4, 9. Bianino.

ercuria. Mittwoch, 12.de. Abende 1/,9 Uhr Berfammlung

bei unferm Mitglied Rnoll.
Da wichtige Bunfie ju erlebigen find, ift bas Ericheinen fammtlicher Mitglieber und ebingt nothig. 479
Der Borftand

Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.

Section 32, Mannheim. Die Ginreichung ber Lohnnachweifungen betr.

Cammtliche Suhrunternehmer bell Bertrauensmannerbegirfs I. merben auf Ponnerstag, 13. Januar 1887,

Abends 8 Uhr gu einer Beiprechung in bas Reben gimmer ber Brauerei gum rothen Lowen, Thoreingang rechts, boflichft

> Sociocitenb. J. neinert, B iti quensman

Arbeiter = Forth.=Verein. R 3, 14 Die bieffahrige orbentliche

General - Versammlung ber hauptfaffe findet Montag. ben 24. bs. Mits., Abends 8 Uhr im Lotal fiatt.

Lagesorbnung: 4. Borfanbemahl. 2. Redenicalisbericht. 8. Abanberung ber Ciatuten, Anntage ju 8. wollen balbigft fcrift-fich an ben Vorftanb gerichter werben, Wit erwarten gablieiden Bejud, 475 Der Borftanb.

Sterbefallen-Berein

im hatholifden Gargerhofpital. Bonntag, ben 16. Januar 1887, Dittags 2 Uhr

im Bofale bes fathel, Burgerhofpitals Generalversammlung

Tagesorbnung; Jahrebrechnung, Borftanbemahl. Um jahlreiches Ericheinen wirb ge-512



Den geehrten Damen Mannheims u Umgegenb erlaube ch mir bie gefällige Angeige gu machen bag ich bier eine

Tachichule für Frauenbellettung eröffne babe Der Curjus bauert je noch Beburinig 4—6 Wochen und umfahr volltommen theoretifchen und prafti-ichen Unterricht im Rleibermachen und fann ich, ba ber Unterricht von burch aus tlichtigen Lehrerinnen unter meiner speciellen Leitung eribeitt wirb, für ben Erfolg garanti en. Zugleich mache ich barauf aufmertfam, bag Damen, welche nd als Bufdneid Lehrerinnen ober Zuichneiderinnen anobilben wollen biergu bie befte Gelegen-beit am Blabe felbft gegeben mirb und benfelben, wenn befahigt, Biabe als Bulchneibeslehrerinnen ober Ruichnet-bei innen angemiesen werben. Anmelbungen werben flate enigegengenom-men. Indem ich um recht rege Theile nahme bitte, zeichet. Abiurgevoll

Frau L. Kümmel, N 2, 11, bei Gran Derva.

Araufen - Unterftühungs - und Glycerin - Gold -Cream-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden die beste Seife um einen zarten weissen Teint zu erhalten; Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen. Preis & Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei Coiffeur F. J. E 5, 10/11, 3. Stock, 2. Thure Hartmeyer. P 3. 13. 13456 links

Bur ficheren, unauffalligen Wiederherftellung ber urfprunglichen Farbe bes ergrauten haares bebiene man fich bes berühmten

Haar-Regenerators von V. Brunet. Derfelbe ift angenehm und unschablich im Gebrauch und verleiht jedem ergrauten haare die ursprüngliche Farbe, Glang u. Jugenbfrifche. Bu haben in Fl. à 2 DR. bei E. A. Boske, O 2, I (Parabep'at) Mannheim.

Begieben: Beriage ift erfchienen und burch alle Buchhandlungen ju

Der kleine Zahn-Arzt In meiner Arbeitaichule merben jebergeit Schulerinnen

Kein Zahnweh mehr.

In gierliche Reimlein gebracht von Babn-Arat Stern.

Diefes fleine Berichen, welches viel humor entwidelt, ift zugleich ein brattifches Laienbrevier für Solche bie am Jahnschmerz leiben und feinen mehr betommen wollen. Es gibt überhaupt allen Berjonen, benen es an Eihaltung guter Jahne gelegen ift, nüpliche Winte.
Die Ausftattung ift eine febr icone und eigner fich ganz befonders zu

Festgeschenken.

Breis elegant gebunden 80 Big., mit Goldpreffung IR. 1

H. Haas'sche Buchdruckerei

E 6, 2. Die Königsichlöffer "Schloss Berg. Mobenschwangau" etc.

Wetterbild.

Preis per Stud D.t. 1.50 Bf. Courad Laengentelder, sudwigshafen a. Ih.

Bettfedern, Flaum, Roghaare. Jakob J. Reis, Möbelfabrit, G 2, 22.

Heinrich Betz

or ber Fronte bes Regiments gum Capitain und lub ibn gur Tafel ein. Dort fielen die Strablen der toniglichen Gunft fo warm und giangend auf bas Geficht bes gludlichen Capitains, bag bie Soflinge fich neibvoll guraunten: "In furger Beit wird ber Frangoje Schweben beherrichen."

Der Chevalier verließ wie berauscht bie toniglichen Gemacher - gerabe an jenem Tage batte feine Gattin auf eine Enticheibung gebrangt. Unter bem Bormand, bas bie Ronigin ibn fur eine geheime Diffion nach Frankreich auserfeben babe, und er balb nachfolgen werbe, veranlagte er feine Frau, voran gu reifen. Die Mermfte that bies mit bangem, ichweren Bergen; auch ibm mar es mit einem Male, als ichelbe fein guter Engel von ibm, ba bas Goiff über bie Gluth babinfegelte und ein Befen in bie weite Ferne trug, welches ibn fo treu und innig liebte.

Der Chevalier flieg von Stufe gu Stufe.

Die Konigin verboppelte ihre Sulb und Bartlichfeit fur ben fubnen

Ein glangenber Sofball verraufchte, und fpat in ber Racht, als ber Shevalier bie Ronigin von ber letten Quabrille jum Thronfessel geleitete, lebnte biefe fich vertraulich auf feinen Urm und flufterte ihm ins Ohr: "Treten Gie nach funf Minuten burch bie rothfeibene Bortiere über ben meine Bemacher. Die Bachen find entfernt - ich werbe allein fein, benn ich habe eine leberrafdung fur Sie."

Die Königin verschwand und furze Zeit barauf trat ber Chevalier auf bem geheimen Wege in bas Bouboir ber Konigin. Der Raum war matt erleuchtet. Sturmifc flopften bie Bulfe bes Abenteurers und als Chriftine in ber Robe be Chambre ibn mit jenen Bliden weiblicher Singebung empfing, rief es jubelnb in feinem Innern: Dein Biel ift erreicht! Sturmifc marf er fich Chriftinen gu Fugen und geftand ihr feine glubenbe Liebe. - Diefe beugte fich lachelnb zu ihm nieber. 3hr Auge war feucht und schwarmeriich fentien fich ihre Blide auf bas schone Gesicht bes Offiziers. "Ift es benn Wahrheit, baß Sie mich lieben?" hauchte fie und ber Chevalier schlang seinen Arm um ihre Sufte und beichmor bie Luge.

Run, fo erfahren Gie, bag ich biefe beiße Liebe vergette . . . Bulfe ! forie Chriftine gellend. Wie auf Commando flogen bie Thuren gum Borfaale auf und einige Offigiere ber Garbe, Rammerherren und Bagen fturmten berein.

"Diefer Cienbe brang beimlich in Die Gemacher Gurer Ronigin!" rief fle jest mit flammenben Mugen und ftieß ben erichrecten Chevalier befrig pon "Er magte es, ihr mit icanblicen Antragen gu naben und ba fie ibm emport bie Thur wies, vergriff er fich an Unferer geheiligten Berfon. Der

Rafend ift mahnfinnig geworben - man ichaffe ihn ins Irrenhaus ju Upfala." Die Offigere ergriffen ben tobibleichen Mann, welcher taumelte, als babe er einen tobtlichen Schlag empfangen, ba rif er fich noch einmal los, ftargte mit einem herzzerreigenden Schrei bem unmenichlichen Weibe gu Fugen und ftammelte: "Chriftine, es tann Dein Ernft nicht fein!" — Diefe lachte hohmid und antwortete: "Fuble es, Abenteurer, bag Chriftine von Schweben mehr ift, ale ein Bopang; benn fo racht fich eine eine Ronigin."

Runf Jahre lang blieb ber Ungludliche im Frenhaus, und als ihn Karl X. nach Chriftinens Abbantung in Freiheit fette, war er ich wachfinnig geworben. Bettelnb tam er nach Stockholm. Er fucte ein Schiff, bas ihn nach Frankreich fubre. "Ich habe ben Weg nach ber Beimath verloren," fagte er ben Borübergebenden mit angitvoll flebenben Bliden, "wißt 36r ibn nicht?"

Roman-Beilage "General-Anzeiger"

(Manuheimer Volksblatt und Sandelszeitung.)

Leidenichaftliche Herzen.

Roman von Carl Zaftrow.

(Radibund perbeten.) (Shlug.)

Domit eilte fie laut lachend an ibm poruber, rif bie Thur jum Reben-Fimmer auf, offnete bas Biano und intonirte mit ihrer hellen Stimme:

"Borüber ift, porüber Der Liebe Beit."

"Run, Fraulein Emmy?" rief fie bann in ben Salon binein, "barf ich bitten, bas Concert bes herrn Tenoriften Werner mit Ihrer Begenwart gu beebren ?" Die Angerebete erhob fich mit einem leichten Lacheln und folgte ber Freundin in bas Dufifzimmer.

Die Unterhaltung ber alteren Berfonen mar bereits fo lebhaft geworben, bag man bas Berichwinben ber beiben jungen Damen taum bemertt batte.

"Sie munichen alfo noch einmal, meine Damen, bas tieftrauerige Lieb Geibel's zu boren ?" - D, fieb' mich nicht fo lachelnb an," manbte Berner sich an Emmy, die sich erröthend von ihm gewandt hatte und zum Fenster hin-aus iah. "Ich werbe es nicht singen, auch nicht spielen, suhr er, wie leicht verlett, zu Ditilie gewandt, fort. "Ich liebe bas Lieb nicht mehr, seitbem ich eingesehen gelernt habe, daß ich immer noch jung genug bin, um nicht ohne Bunfche zu fein."

"Ab, ich verftebe!" rief Ottilie, ben Stuhl an bas Biano ridenb, und nach bem Anschlagen einiger Accorbe fang fie:

"Ein Mabden ober Weibchen Bunfct Papageno fich! -"

"Bas fagen Sie baju," fragte Berner Emmo, inbem er an ihre Seite trat "3d weiß ja nicht," hauchte fie faum vernehmbar mit gur Erbe gefentten

"Liebe Emmy!" fuhr er fort und ergriff ihre Sand, die fie ihm nicht entgog "Bas wollen Sie benn?" fragte fie, mit einem ichuchternen, aber reigenben Lacheln ju ihm auffehend. Doch betroffen von bem Feuer feiner Blide fentte

fie ihr Muge wieber gu Boben. "Gie einfach fragen, ob wir nicht zusammen bas foftliche Duett aus "Romes und Julie" fingen tonnen -"

Gie unterbrach ihn mit ernftem Ropfichutteln. "Gie verbienen es nicht,"

fagte fie leife.

"Run ich will mich furg faffen Fraulein Emeny. Den Berg geborte Ihnen langft, und wenn ich es nicht von Anfang ertannt, fo mar baran lebiglich meine irre geleitete Ginbilbungefraft Schulb, Die mich bas Blud, bas boch io nabe lag, in weller Gerne fuchen lieg. Sprechen Gie, liebe Emmn! Ronnen Gie fich entichliegen, meine theure Frau gu merben ?"

Mengftlich und verwiret manbte fie fic ab. mabrent Burpuraluth ibr Anfin

Deutscher Kellnerbund.

Bez-Vereiu Mannheim Freitag, ben 14 b. M., Rachm. Auberord. Geurralverfammlung. Togesorbnung : Stainten Menber ng

wichtige Ungelegenheiten. Es bittet um gable iches Gifd inen Der Borftan D.

Aranten = Unferningungs=20 and

der Schneider. (v. g.) Beben Montag, Abenb 1/29 Uhr Lofal "Memannia" Q 1, 9 Berfammlung.

Engekorbnung: 1. Entrichtung ber Beitrage, 2. Aufnahme neuer Mitglieber, pogu mir unfere Mitgli ber einlaben hauptfachlich auf Bunft 1 ber Tageto bnung aufmertiam machen, um Unannehmlichfeiten ge ve buren. 11687 Der Borffand.

Verein Moguntia. Sonntag Abenbe punt 8 libr

Werjamm lung im Lotal U 1, 8 bei herrn Brao. Um gahlreiches Ericheinen wiro ge

Der Borftand. Männer - Gefangverein.

heute Abend 9 Ub Probe. Der Borftanb

fehr fcone von 1 Dt. 50 Bf. an per Pfund.

Genügelhandler Mayer, DE N 2, 5. 30

ind Crin d'Afrique in großen und fleinen Quanti aten billigft abaugeben bei Jatob J. Reis, Möbelfatrif, G 2, 22. 92

und Bab. Secaras

Majdinenftridereien teber Art w bearbeitet G 7, 12 /2 parteire.

125,000 Mart à 4 unb 41/, 9/ 13546 Mgent Eporry, Q 3, 2/3

Donnerstag ben 13. Januar 1887, Mbends 71/2 11hr:

Grosses Künstler-Concert

> Nettie Carpentier, Biolinvirtuofin aus Baris

Emma Moerdès. Deiopeinfängerin aus Stuttgart,

Carl Wendling, Bianift u. Brofeffor am tgl. Conferparorium in Leipzig, Orchester: Die verfärtte D. Emirbel's ime Capelle.

> Preife der Plate: Sperrfipe 1 .- 10, Reihe . . . à DRE 2 .-Stehplage .

Billets find in ber & nft. u. Dufitalienhanblung von M. Sasbenteufel, O 2, 9 fo oie Abents an ber Raffe gu haben.

Alles Rabere burch bie Brogramme.

Vadener Lotterie find eingetroffen und durch die Exped. ds. Bl a 10 Pfg. zu beziehen. Nach Auswärts gegen Einsendung von 13 Pfg. in Briefmarten.

billigftes Material jum Feueranmachen, liefert à Mt. 1.25 pro ginr. frei aus Saus

Jac. Hoch.

обрабования манинели. Бабрабаров 500 Groft. Bad. Sof- As Quand Hationaltheater 디앤디 60 Borftellung. Donnerftag, Abonnement B. ben 13. Januar 1887. Statt ber angefunbigten Borftellung ,Biel garm um Richts:,

Wintermärchen.

디앤디 Schaufpiel in 4 Aufgugen von Shafefprare. Gur bie bentiche Bubne nen überfest und bearbeitet von & ang Dingelftebt. Dufit von g. v. Alotow.

SPIND Leontes, Ronig von Sigifien . . herr Reumann. Bermione, beijen Gemaglin . Mamilius) beiber Rinber (Marie Wenbt. (Arl. Doinemak. Berbita Bolyrenes, Ronig von Artabien Berr Gidrobt. Forigel, beff n Cohn . 림 herr Robius. (berr Tielfch. Unigonus | Sileomenes, | Dion, Bautina, Gen herr Jacobi. figilianifde Sofbrern Derr Bauer. herr Rraie. Frau Jacobi. Baulina, Gemahlin bes Untigonus fte) Frau Seimione's Tingins, ein Schafer . (Brau Schilling. herr Groffer. Mopins, b ffe Dortas, Schill Autolyfus, ein Der Aelteste e Oberpriefter ? Recte meiner b Gin Schreiber Mopins, b ffen Cohn Dortas, Schiferin . Autolyfus, ein Gauner Berr Stein. Fraul De Bant. Berr Grabl. Der Meltefte eines Gerichtshofes herr Mojer. Oberpriefter Apollo's Derr Ditt. Derr Be ere, Bin Diener bes Mamilius . Berr Storfe. herr Shilling Gin Schreiber Soffente. Richter, Brieffer und Briefterinnen. Shafer und Schafer. innen. Bolt. Bachen. Diener ac, ac,

Schauplay: 3m erften, zweiten und vierten Auf uge Sprofus, bie Sauptftabt von Sigilien; im britten eine lanbliche Gegenb in Artablen. Bmifchen bem zweiten und britten Aufzuge liegt ein Beitraum von

Bortommenbe Tange. 3m 1. Afte: Baffentang, arrongirt von Frau Gute ibal, getangt von berfelben, bem Fel. Arno und ben Damen bes Ballers. 3m 8. Afte: Schäfertang, arrangiri von Frau Gutentbal und getangt von ben Ormen bes Ballers und ben Rinde n. + Hermione . . Fraul. Rosa Woytasch, vom Staditheater in Brünn a. G.

Anfang 1/27 Uhr. Ende noch 1/210 Uhr. Kaffeneröffn. 6 Uhr.

Mittel-Bieife

ber befte Erfat für Muttermild, für Rinder bom erften Monat bie zum zweiten Jahre, täglich frifch zu haben in Flaschen à 5 Pig. Gebrüder Neff, Dampfmølkerei.

und Raden überfluthete. Die muthwillige Ottilie that, als fei fie in bas Stubium ber Beethoven'ichen Connte, bie vor ihr lag, fo angelegentlich vertieft, bag fie für nichts Unberes Ginn hatte.

"Kommen Gie mit uns!" flufterte Emmy fich gewaltfam aus ihrer mabchenhaften Scheu aufraff nd, bem jungen Manne ins Ohr. "Und wenn wir im Seebade Swinemunde eingetroffen find, erlaube ich Ihnen mit Papa

gu fprechen." Er fohlte einen Lifen, gang leich en Drnd ihrer Rechten. Beraufcht von feinem Glud, hauchte er einen Rug auf diefe feine me ge Sand. Dehr burfte er nicht magen, benn ichon hatte fie fich losgeriffen und war in ben Gefellichafts-

falon zurüdgetehrt. Otilie marf laut lachend noch bem Buchhalter gurud :

Bravo, Berr Tenorift!" rief fie, und bann bie Melobie eines befannten Boltsliebes anschlagenb, ichmetterte fie laut und luftig :

"Und über Racht marb ich poplich ein reicher Dann, Go reich, b. g mein Liebchen ich beirathen fann!"

Darnach ichnellte fie wie elettrifirt empor, riß bie Flügelthuren haftig noch weiter auf und rief in ben Galon hinein: "Run reift er coch, Papa !"

Go racht fich eine Ronigin. Bon Rubolf Eldo.

Der Chevalier be Liar, ein Mitglied ber aufrührerifchen Fronde, verließ im Berbft bes 3ahris 1648 fein von Barteifampfen gerriffenes Baterland. Die Befitpungen biefes Chelmannes maren vermiftet, Die Aussichten auf Erfolg far feine Partei febr ichmantenb und fo bichlog er, feine junge Gemablin in Franfreich gurudlaffend, einem gurften bes Mustanbes feine Dienfte angubieten. Der Bufall führte ibn noch Stodholm, wofelbit es ibm vermoge feiner hoben Abfunft gelang, ber Ronigin Christine vorgestellt gu meiben.

Die Augen Chriftinen's inhten mit Boblgefallen auf bem gragiofen Frangofen. Sulbvoll laufdte fie einem furgen Bericht feiner Erlebniffe und als er ichlie flich mit bligenben Mugen und gut gespielten Enthuftasmus bie Bitte ausfprach, ber jungfraulichen Ronigin best glorreichen Schwebens Degen und Leben meiben gu burfen, reichte fie ibm bie Sanb gum Ruffe und befahl bem Rriegs minifter, ein Lieutenantspatent ber Garbe fur ben Chevalier auszufertigen. Bu feiner Equipirung ließ fie ibm eine betrachtliche Gelbsumme aus ihrer Pripate

fcatulle einbanbigen. Der Ch patier mar viel ju febr Renner bes weiblichen Bergens, um bie Beweggrunde biefer Gunfterzeugungen migverft ben gu tonnen; als echter Frangole mar er mit einer refpectablen Dofie Corgeis und Gitelfeit ausgestattet, bag er in nicht allgu ferner Beripetitve bas golbene Scepter in feinen Sanben fab. - . 3ft es benn fo ichmer, bas S rg einer Ronigin ju erobe n? Gine Ronigin bleibt immer nur ein Beib . . . Elifabeih von England fand ibren Effer. Chriftine von Schweben foll - bier murbe ber Gebantengang bes Abenteurers burch ein Boden gegen bie Thur feiner Wohnung unterbrochen, unmillig rief er "herein," bie Tour flog auf und ber junge Garbeoffizier erbleichte, benn auf ber Schwelle ftanb tachelnb und rofig wie bie bligenbe Binterfonne, welche bie Gierroftalle ber Schneebacher beglangte - feine junge Frau!

Warum murbe Liar beim Anblid bes blubenben Beibes fo blag? Barum gitterte bie hand, welche er ihr nach mehr als jahrelanger Erennung gum Billtomm reichte? Es ichog wie ein Blit ber Gebante burch fein Sirn: Der

fiolge Ropf bes glangenben Gffer rollte vom Blod bes henters berab, weil er heimlich vermablt mar. Gleich einem finfteren Schatten flieg bie brobenbe Abnung in feiner Scele auf, als tonnten feine ehrgeizigen Eraume mit einer abnlichen Rataftrophe enben.

Dit feltiam wiberftreitenben Empfindungen umarte ber Chevalier feine glodliche Gattin. Diese brachte gute Rachrichten aus ber Beimath; Die Pan teien hatten fich verglichen und fur bie vermufteten Befigungen bes Cheva liers fanben fich im vergangenen Fruhjahr Bachter, welche eine gute Ernte machten

"Lag und mit bem nachften Schiff nach Franfreich gurudtebren", ichlog bie junge Dame, "benn nirgends grundet fich ber Menich rafcher eine gludliche Butunft, ale im Baterlanbe

Der Chevalier fcmante. Ebraeig und Bflichtgefibl tampften in feinem Innern einen ichmeren Rampf. Borlaufig bielt er bie Erifteng feiner Gattin por aller Belt verborgen und erft, als bei Sofe ein glangenbes Dastenfeft ftattfanb, geftattete er ber einfam lebenben Frau, unter einer Daste an bem Balle theilgunehmen.

Chriftine ericien an jenem Abend im Coftume ber Ronigin Gilfabeth Sie horte es gern, wenn man fie mit biefer herricherin Englands verglich. Ihre Bemanber maren überlaben mit Juwelen und Goldfrideret und boch jab fie ichlecht aus.

Frauen , benen gartere Regungen bes herzens fehlen , fleiben fich felten geschmachvoll. Erop aller Pracht mar Chriftinens Erscheinung alles Unbere nur nicht foniglich.

Der Chevalier hatte ben gangen Schwall feiner liebenswurdigen Suaba in Complimenten über bas bolbe Musiehen feiner Gebieterin ericopft und trat, als biefe ihn mit einem gartlichen Blide verabichiebete, in eine buntle Genften nifche, binter beren Borbangen ihn feine Frau im Domino erwartete. Beibt nahmen bie Dasten ab und mufterien von biefem ficheren Berfted aus, mo fie fich von Riemandem beobachtet glaubten , bie bunten Dastenichmarme , melde an ihnen porüberzogen.

"Wie finbest Du bie Ronigin ?" fragte nach einer Weile bie junge Fran ben Chevalier.

"Gie ift ebenso febr Konigin, wie Mabame be Laurent in Paris", ent gegnete ber Befragte, und beibe brachen in ein ipottifches Lachen aus.

In bemfelben Augenblide trat ein Domino, welcher an bem Borbange gelauicht hatte, ind Gemuhl gurud, burchbrach bie Reiben ber Tangenden und brangte fich in fturmiicher Saft in bie Rabe bes frangofiichen Geichaftstragert. Wer ift Mabame be Laurent? flufterte ber Domino und rift bie Larve ab. Es mar bie Konigin, welche in diefer Metamorphofe bem Chevalier bis jur Rifche gefolgt war. Der Gefandte mar außer Stande, die Frage zu beand morien , und fo fertigte Chriftine noch in berielben Stunde einen Courier nich Franfreich ab, melder mit ben genaueften Inftructionen fur ben fom bifden Refibenten in Baris verfeben mar. Biergebn Tage fpater las Chriftine folgerbt Depeide: "Mabame be Laurent ift eine Rarrin, welche bie Marotte bat Bug fur Rug Ronigin Unna copiren gu wollen."

Chriftine murbe febr bleich; grubelnd benagte fie ihre vollen Lippen, bann gudte ein garftiges gacheln um ihren Dund und bie gitternden Sande riffen bas Bapier in bunbert Jegen.

Mm folgenben Tage mar Revue ber Garben. Die Ronigin fant fid perfonlich bann ein und als biefelbe beenbet mar, ernannte fie ben Chenalier

Lanz-Unterricht ertheilt grinblich Chr. Schreckenberger,

Tanglehrer im Saale bed Schwarzen gamm

Mener Cang Curius beginn Dienftag, ben 11. 3onuar Chr. Edredenberger

Eiss öcke

Rim. Whefmann, P 1. 2.

Nohrstühle merben gut und billig geflochten.

Beiße, Bunt- und Ramen-tiefen wird fa dn und billig ang -fertigt. Raberes 539

K 2, 5, 4. Stod linte. Bin annanbiges Dlabden empfieht id im Gliden und Musbeffern,

Zu kaufen gesucht:

Brere Giaimen fauft gu ben boch ften Dr ifen. T 2, 22. 207

Gebrauchte Dibbet und Betten ju taufen gefucht. T 2, 22.

Getragene Bleider fauft %rau Q. Bebel, K 3, 17, 8709

Zu verkaufen:

Gin neugebauteb 2 ftod. Daus mit G rien jum Dreife von Dr. 9500 (rentir. M. 15000), Anjahlung Marf 2000 ju verfanfen. Waheres F 5, 23, 2, St.

Pianino

freunfailig, von verichlebenen Rabrifanten, 5 3abre Garantie, ju verfaufen, mit leich en Rab eings bingung. T1,2 Chipo, ici, haterrengefilde Bertaben Baich und Schreibtommobe, Ovales Saulen und Rachtlifde, gut gearb itet billig ju perfaufen. 182 8 2, 9, parterre lints.

S gut hergerichtere, gebrauchte Canabee, 9 Bolfterflible, 28ajatommode, 3 Stoffer billiafi

феттенанзир (Каштдаги) und Buchbinderwerfzeng zu verfaufen. B 2, 11, 3, St. 362
Ein schönes Bett und ein Echrant billig zu verfaufen. 462
Nabetes Q 3, 20, 2: Stod, 2 Thure

Gine faft neue Giovogel-Garnifur febr billig ju verfaufen 12987 G 8, 33. 4. Stod.

Bwei getragene gute Tienamäntel ju verfaufen. L Z, 5, 8, St. 840 3 Bimmerbouche-Apparate

Carl Wanner, F 5, 4.

Gin Solitten und eine Bruden-waage ju verfaufen. H 2, 12, 13423

Bu verkaufen ein großer, eichener Mleiberichrant. Bu erfragen in ber Grp.bitton. 531

holikolien an perfaufen. 1184

Gin icones ichmarges Spinbundden ju ver 390 S 3, 14.

BRebrere junge 429 Spiher ju verfaufen. @ 7, 35.

Gin junger hund, achter Affenpinicher, gu ver faufen.

Z 6. 2. 2 junge eate Ulmer Doggen find billig ju per fauren. Wo fagt bi Erpb. b. Bl. 52 Junge iiai. Diffoner gu-

Gierlegen finb formabrenb un ter Garante gu baben in b Beflügelt anblung von a v2, Beibelberger Grafie P 6,

Durchans tüchtiger

Accideng - Seher Rabered in ber Grpedition be.

Gin tüchtiger Inftallatenr und Carl Wagner, F 5, 4.

Blafer griudt. 2 10. 16. Lindenbof. Tüchtige Einlegerin,

bie bas Bunttiren verfieht, per io Edmidt & Oberlies, O 4, 17. aufengen von Answerte merben nur bann beautwartet wenn marken merben. The tit, Gerrichaften und Arbeitgeber werden koftenlog bedient.

Que beit de Oberlies, O 4, 17. aufengen von Answärte werden nur bann beautwartet wenn marken merben merben.

Monatsfran gesnit. Waheres im Beriag.

Junges Dabden für einige Geunben Radmittags gefucht. D 5, 11, 8. 6 od

Gine tüchtige Saushalterin gei bin Alters für einen größeren So Bit no per fofort gefucht. 468 Offerten a Johannes Buttner Ludwigehafen a. Dib, Demonoi

Arveiter un u. 2. brmabmen benbeimer, Robes, E 3, 3, 427 Gint gefunde Schentamme fo'ort fucht, Raberes M 5, 12, 8. St. 52

Stellen suchen:

Gine ifichtige Mleibermacherin fucht Arbeit in und außer bem Saufe.

Bine junge finderioje Frau i cht Monatsdienst ober in Mosttind. 360 K 4, 1 2 &t. Rinberloje Gran incht Monats.

Lehrling-Gesuch.

on bie Baderei erleren bet

Miethgesuche Gin großer Laben mit mehreren daufenftern, mit ober obne Wohnung in ber Redar frage ober Blanten gefucht Offetten umter Rr. 13038 an bie Grpebition be. BL.

Gine fleine Familie fucht per Mitte ich nar ober auch inater eine Wobn ng von 2-3 Zimmer und Rüche
m.b erbi tet fich Offe ten unter Rr.
44 an be Grpe'irion be Bl 54

Bu miethen geinat

eine fleine Bar errewohnung im oberen Stadt hil Offe ten mit Breise angabe wolle man geft unter 8 13.26 in der Erpb b. Bl abgeben. 13426

Wohnung gelucht.

E'ne Wohnung 6-8 Rimmer, Meines Magaz n ober Parie rergum mit Comp toit. Bu erfregen G 7, 121/9, 2. Ctod.

Ein mit e großer

2Beinkeller gefucht. Dije Erpb. erbeten Offerten unter Rr. 55 an bie

Gin Reller,

30h. Sch. Graber, nicht zu groß, zu miethen gefucht.
0 4, 14 1522 H 1, 13, 8. Stod. Stellenvermittlungs-Bureau

General-Anzeiger

R 6, 2, neben der kathol Hpitalkirdje E 6, 2

Bei allen Anfragen ift bie beigefeste Rummer anzugeben,

Mannliche Berfonen:

Dausburichen. 3 junge, 14-16 3 435A, 400A, 330A. Gintaffirer, ftabitunbiger. 437A

Candformer und Rernmacher, Magarinier für dem Fabrif bei Franffurt a. W. 428A. Banichtoffer, 424A. Dreber, indtige. 419A.

Braftiger Baderlebrling. 434A. Bebrling in e nem gemifchten Baaren-gefchaft. 445A.

Weibliche Berfonen: Beißnäberin, g fibte. 440A. Sausmädchen für auswärts in ein otel. 44 A.

Schenfamme. 442A. Madden, junges, für Rachmittags 1-2 Stunben, 426A. Madden für Saushalt u. gu Rinbern.

Daushafterin fürgröß, Saush, 418A.

Möchen für Auswarte. 376A. Wadden von angen, Brugern für Bierrenauration. Guter Lohn, 407A. 6 Madden für Rudenarbeit b fferen Bierreftaurationen. 386/7A.

Refinerinnen, von angenehm. Aeuf. und gewandt. 324A. Stochin, perfefte, für feines Bripathaus.

Rindermädchen. 373A. Rimmermädchen. 258A, 880A. Möchin für Reitauration. 251A. Mächien, orbentliches, für häusliche Arbeiten, Nr. 171A.

Rann, mit guten Referenzen. Rr. 180B. Arbeiter für Caffee ober Frucht-ge chaft. Rr. 185B.

B.Stellesuchen:

Manuliche Berfonen: Commis für Gifenwaaren und Da

fdinengeicaft. 284B. Tachtige Spenaler unb Inftalla-

teure. 312B, Junger Mann aus best. Familie mit guter Schutbildu a jucht Lebre ftelle in einem Engros-Geschäft, 818B. Baufchloffer. 81.B

Zaglöhner, ber auch mit Bferben umg ben fann. 320B. Angebenber Commis filr Solge

Reitfnecht, gemanbter, mar als Unteroffigier auf ber fgl. Reitfchule in Sannan r. 29-B. Majdinift, gelernter Dechanifer, mit

Gismafdinen vertraut. 292B, Bureaupoften in einem Berficher ungs ober ngen urgeichaft. 28-B. Schloffer, ber icon langere Beit feibftitenbig mar, 286B.

Buftallateur und Spenaler, auf Baffer und Gastettong geubt, 283B Beiger und Majdinenführer, für e Dajchinen. 274B,

Einfaifirer, contions abig. uls Anolanfer in einem Bantge dit ober Magazinier in einem Rura maarengefchatt am liebften in Reuftabt Ra ferelautern ober einer anbern

Pfliger Stadt: 3. Mann v. 25 Jahren. Rr. 272B. Ungehender Commis für Maserial-waaren en gros, Rr. 269B.

alls Musläufer, Bureaudiener, Bauemeifter te.:

Erfahrener, vielgere fter, fprachfunbiger Mann, gefesten Alters. Rr. 265A.

A. Stelle finden: Magazinier, zuverläffiger jung. Mann, cauvonsfab g. Rr. 2588. Mis Maidinin, ein gelernter Schloffer Rr. 252B, 267B. : 80B. Angihe ber Commis, auch even't als: Bo'entait in en gros Gifchaft.

Rr. 252B. Angebenber Commis für Magagin fi. Reifen over Comptoir eines größeren Beidaits. Rr. 250B.

Angebender Commis ber Manufal-turwaren Branche, Rr. 240B. Diener, ju zwei feinen Herren, war langi, Kammerdiener, Rr. 235B. Muslaufer, bejahrter Dann, ber an, j. Boriter und Auffeher mar. Rr. 283B,

Gariner, beffe Rengniffe, Dr. 232B. Bader ober Mudlaufer, Mann ber fehr ftabtfundig und ichon lange Jahre in erften biefigen Geichaften ader und I Blau er mar.

Magaginarbeiter ber bither in ein r Runftmuble thatig mar, 199B, Buchbinder, tüchtiger. Rr. 106B, 142B, 154B.

ms Einfaifirer, Boder, Ans-läufer, Magazinier, Dansburich II. bergl. :

20 Leute jeglichen Alters, fabifunbig und theilmeite Cautionstabig.

Badmeifter für eine Cigarrenfabrit, Mann, bei bereits 10 3ahre in einer folden thatig. Rr. 118B. Bertrauensvoften:

Beibliche Berfonen :

Mehrere tüchtige Monatofrauen R 6, 19 eine schöne Wohnung, Sunges Mädchen möchte in einem hotel ober größern Restauration bad Rochen erte nen. 313B. Daselbe fann auf Wunich getheilt w roben. Raden als meire Arbeits

erin in ei em Bubgeichart ober als Berfanferin in irgend einem Laben- gefcafe. 300R. Junges Madden als zweite Arbeit.

Labuerinnen, m brere junge Mabden v. 16-24 3airen, gemanbi und von angenehmem Reugern. 296B, 295B.

Rindermadmen von 14-17 Jahr. Reffinerinnen, gewandt und von angen. Hennern Meftaurationstöchin, tüchtige.

Junge, gebilbete Bittme fucht Stelle als hausbalte in. R prasentantin ober jur telefiftanbigen gubrung einer besieren haushaltung. 262A Weigbigterin, geubte. Rr. 164B.

ms Ladnerin, für Weiß., B.- u. Ruramarengeichaft: 3mng. Madden von 19 3abren, welch & icon in forden Geichaften

conditionitte, forort. Rr. 120B. Mis Ladnerin in einer Conditorei

ober Mengeret: 3. Mädden, 20 3., v. ang. Meng. 92r. 112B.

J. Mädden, 22 J., v. ang. Meuß

mis Sefellichafterin ober bergli: Fraulein, 20 Johre, von angen. Meußern, aus gurer Familie, mit biegener Bilbing, ber engl. Spinche madtig, mufit, fucht Gt. Ue als Ge fellichniterin. Rab. Grab. 197B.

NB fele Stellen ober Arbeitindenbe, die einmas angemelbet find, wird Seitend des Stellen ningsburgan's fotoge ansancter und nach der grudnichten Seels oder Arbeit nach durch alles Bernittiang gefacht, die ficht Paffendes gefunden hat, reiserties die die Annels vielt von la Tagen abgelaufen is. Jede angemelbet Berjon, weiche anderning Berd oder der gefunden hat, in berediktier, istehes dem Seelembermittiangsduren fofart mitgatheilen,

Läden & Magazine G 5, 3 in Berffatt ober Ma. gagin fogl. begiebb. billia ju vermiethen. 525 525

G7, 1a. Krokodil, G7, 1a. Gin Bereinslotal fofort ju ver-

In unmittelb er Rabe bes Morfres doner neuer Laben per 1, Apr 3. ju permieiben. Raberes in ber Groeb, be. Bl.

Laben mit Webnung foiort begiet. Bein-Reller, geräumig, praftigd Raberes E 5, 15 2. Ctod.

Zu vermiethen:

A 2, 2 2 bubiche gr. Bimmer u. vermiethen.

B 6, 7 1 fleines, belled Walleries a tere Berjon gu vermiethen und fofort

D 1, 12 eine fl. esoonung 4 m. gu perm. (Raberes Laten.)

E 2, 15 2 Ctod, ichone abge-iofort ju verm. Raberes 3. St. 45 E 3, 15 icone Manfarbenwoh-Rab res Batterre im Laben.

E 4, 3 2 gimm r in ben Sof g b end Rab, Birthichaft. 356 F 5, 14 Bobnung an ft. Famt fe gleich beziehbar zu ver-miethen. Rab 2, Sod bafelbft. 440 F 5, 20 fleine Wohnung ju ver m erh. Rab. 2. St. 18918 G 7, 16 3. Good per 1. Mar.

G 7, 1¢ eine abgefa loffene Wohnung. 4 Rimmer, Rilde Reller, Magbfammer, Breis DR. 600 in verm. Rab. 2 Ctod. 529

H 4, 4 eine helle, treundl. Wohn nung, 8 gim., Ruche n. Goeider u. Reller fofort ju verm 198 H 7, 8 1 leeres Jimmer ju ver mi then. 18586

J 1, 12 1 Bartetremohnung, 8 gimmer und Ruche, pr. 1. Gebr. beziehbar, ju vermiethen. 31aberes 2. Stod. 518 J7, 13b 4. Stod, Mufgang im

m permietben. J 7, 15 Ringfrage. 3. Stod 7 Raberes im 2. Stod 1. April 18:81 K 2, 7 ein abgefchloffener 3. Gtod 5 Bimmer und Ruche per 1. Mnrif event truber ju verm. 144

M 1, 10 3. St., 1 leeres Bimm M 1. 10 parterte, 1 gimmer m.

N 3, 13h eine fteine Bohnung mern, Rache und Bubebor fofort ji

0 6, 2 Ba terrem hnung, 3 Bim-mer, nuche und gunenbi-fofort beziehbar ju vermiethen. Rab. 0 4, 15,

S 1, 12 2 Cod, 5 Bimmer m verm. Raberes parterre.

1 5, 6 2. 3 . ab eichloft. Bohnung Rab. T 5, 9, 2. Ctod. 215 U 1, 1º 8. St. 5 Bimmer Rabe, Dagbzimmer per 15. Dara

in permiethen Rah 2, Stod. 18216 U 4, 23 2 Bimmer und Rade begiebbar ju vermith n.

ZD 2, 11 Redargarten, 280h. Wice fcone Wob ung, 2 Bimmer u Rilde, forert ju berm. 1: Raberes Edmobinge ftroge 48a. 12720

Freund ige toohanngen oon Bemmern gu vermieiben.

Raberes bei 3. Beider, Z 10 11n. Ein lecies Rim. an einge ne g ria gu verm. Rab. K 2, 6 18'1

Gin leetes Zimmer vogleich ju ver-miethen bei Rattoffel and er Genlich, beim Jungbuich. Gen Bimmer an eine einzeine Berfon mit ober ohne Bett gu bem.

begiebbar bis h Iben Gebrugt. Raberes in ber Groebit on. Bri brims elociftraße.

C 4, 3 ein |chones beinb.

D 5, 11 8. Ct., 1 habich mobil, R.a. 1 Dame g. v. 18278 E 4, 4 Mohrentopf, ein einfach mobil. Bimmer mit ober ohne Benfion ju verm.

G 3, 9 im 2. Stock ein fein möblirtes Zimmer mit echlarcobiner an einen foliben herrn wort billig ju vermirtben. 18017 Bu eifragen im 2. Ctod.

F 6, 3 1 gut mobl Bim. m. ob obne Benfion L. v. 18500

G7, 1, Krokodil, G7, 1, Gin möblirtes Zimmer bis 15. danuar zu vermi ben.

G 7, 26 1 beigt, eine mibbl. 3 m. G 7, 121 parterre, ein gut 2 moblirtes Barterre Simmer mit fepararem Gingang auf 1. Gebruar ju vermiethen 142

H 2, 11 3. St. ein Bimmertol. H 3, 15 ein gut mobl. Bimmer mietben. M 3, 7 möol, gimmer ju vere 18233

P 2, 31 2 8tmmer ju v. 18226 Q 6, 9 2, cod, 1 gut mobl. 8, fofort ju verm. 18481 R4, 17 2. St. 1 einf, mobl. 8. an S 1, 12 ein gut mobl. Barterreperm. Daferes parterre.

S 3, 14 ein gut mobl. Barteries miethen fur einen Beren ob. Dame, 8>9 ZD 1, 15 Cammftr. 1 mobi. 3. ZC 1, 9 3 stod, Reier Cfabtan einen anftanbigen herrn per fofori ju vermietben. Bir e allemft benbe Bittme fucht ein

Fraulein in Logis zu nehmen. Raberest im Berlag. In ber nichte b. a Bahnvofs mobl. Bimmer im 2. St. zu verm, gu erfr. Schwebingerftrafel6 2. Et f. n. 269 Ein ordentliches Madchen ms ro-gis gefucht. J 7, 26, 3. Et. 846

(Schlafstellen.) F 6, 8 4. Ct., 1 icone Colafft a. b. Strafe gehend mit

G 6, 18 2 ein Mabden ober ein Arbeiter. H 5, 5 2, St., Sth., Schlafftellen 518 J 1, 3 4. St., Schlafftelle ju ver-

ben Alidarbe ten angenommen J 4, 11 8. St., Oth., Schlafftelle K 4, 16 3. St. eine Schloffielle Q 5, 18 3. Stod, Schlaffelle ju

R 3, 11 4. Stod, Schlafftelle S 3, 6 2. Ge., beffete Schlafftelle 88 T 3, 13 Sinterb., 4. Ct., gute

vermiethen.

S 2, 10 Chloffielle ju verm. 12681 Kost & Logis

G 3, 191 2 te in Roft u. Louis gefucht. G 7, 11 8 Ereppen, 1 Berr fann erhalten. H 1. 6 Ointerb., 1 junger Mann

H 3. 10 part tre, Roft und Logis. Roft 1866 H 4. 4 Roft u. Logis. H 4 7 Roft und Logis,

H 4, 25 s. St. Sib. Logis mit miethe . J 4, 13 oth. ein junger Mant

R 4, 5 Roft und Logis. S 2, 12 Roft und Logis. 8

ZD 1, 2 St. Nda., 1 jg. Mann ZD 2, 3 2. Et Resarg., 1 fol. in Roft und Louis ei di ZD 2, 18 neuer Ctabitren, 3. Arbeiter formen Roft u. Logis etb. 49

Evangel, proten Bemeinde. Concorbien Rirde.

Donrering, ben 18. 3anuar 1887 6 Ugr Biebigt. iberr Stabty. Blicher.

MARCHIVUM

en 20

er nbe ner ine ar-00 ten.

iфe tem Dem eth. [ten

ere.

rat, Ters cibe **I**me

m@

und

tv. THE inte hen. 10. hat.

ms Her

esie

Preise.

Nur gegen Casse

Marttfir. Mannheim, F 1, 9.

Manufacturwaaren.

Fortsetzung meines

um mein Lager baldigst zu räumen

Werthe. ter dem

vor gegen Casse.

Die auf Camftag, ben 15. Januar, Abends halb 9 Ubr angefeiste

Herren-Bierprobe Mittwoch, ben 19. Januar,

Albende 1/29 Uhr Ratt, mogu mir bie verebilichen Mit alieber freundlichft einlaben. Der Borftanb.

Ginffihrungen finb gestattet, 542 Beiblicher Kranfen-Unterdügungs-Berein "Lintragt.

Mittiwoch, den 26. Fan. 1887, Abends 8 Uhr General - Versammlung im Bereinslofale bes Arbeiter-Fortbil. bungs Bereins (Brauerei Dabringer.)

Cages Ordnung: 1) Rechnungsablage. Erneuerun Smahl bes Borftanbes, 8) Bahl ber Rechnungs Reviforen, Rum jahlreichen Bejuch labet freund

Der Borftand. Ortoverband

deutscher Gewerkvereine. Grisverbands : Betfamminug

im gofal jum golbenen Falten. Um gablreichen Befuch erfucht Breitag, 14. Jan., Abenda 81/, Uhr, im Lotal jum golbenen Ralfen Berfammlung ber Canger and werben alle welche fich eingezeichnet haben, freundlichft erjucht punftich gu

Montag, ben 17. 3an. 2068. 81/a 115: Berjammlung

bes Ortovereins der Schneider im lofal gotbner Galfen, S 1, 16. Bollgabliges Ericeinen erwartet 45 Der Ausichus.

Gefang-Perein "Bavaria" Samstog, ben 15. Januar, pragis Abends 8 Uhr Gesangprobe.

Countag, ben 16. Januar, Radmittags 3 Uhr Spaziergang

nach ber Miblan. Bufammentunft 1/,8 Uhr im Bereinslotal Fuhr. 548 Um jahlreiche Berbeitigung bittet Der Borftand.

Bayer. Hilfsverein. Camftag, ben 15. 3an., Abenbs 8 ubr Bufammentunft im Lotal jum "golbnen Falten" mit

wogn bie Mitglieber gebeten merben,

vollgablig ju ericheinen. Borftand. Sountag, ben 16. b. M., Radm.
8 Uhr gemüthliche Zusammen-tunft bei unierem Mitglieb Randen-berger, J 5, 16, jur Glabt Konfang, wogu wir unsere Mitglieber und ühren, mitglieber mit Familienangeborigen gu dt jablreichem Bejud freundlichft ein:

Reflaurat. Zwischen Ant vis-a-vis bem Theater.

Der Borfand.

reitag, ben 14. 3anuar Großes Schlachtfeft. Morgens Bellfleiff mit Canerfrant, Abends Burft-fubbe und handvemochte Birfte, nebft vorzüglichem Bein und Bier, mogu einigoet

H7, 7. Stadt Stuttgart H7, 7.



Geschlechtskrankheiten aller Urt werben ichnell u. ficher gebeilt feibft veralt, Salle in furger Beit. 212 Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17. Damen finben liebevolle Aufnahme unter ftrengfter Diecretion bei Bebamme

Beber, Beinheim a. b. Bgft. 259

Liederkranz.

Samffag, ben 22. Januar, Abends 71, Uhr im Saalban Albend-Unterhaltuna

mit barauffolgenbem Zang. Raberes burd Runbidreiben.

Der Borftand.

iider Verein. Samfing, ben 15. Januar, Abends 8 Uhr im großen Saale bes Saalban

A bend-Unterhaltung,

ju melder wir unfere veregel, orbentlichen und außerorbentlichen Mitglieber biermir freundlichft einlaben. Raberes burch Runbidreiben. Der Borffand.

General versamming Mittwoch, 26, Jan., Nachmittags 3 Uhr. wogu bie Mitglieber ergebenft eingelaben merben. Der Borffand.



elociped-Club Mannheim.

Freitag, ben 14. Januar Mbenbs 81/2 Uhr im "Cafe Baparia"

Um punftliches Erfcheinen bittet Der Vorstand.

Bir bringen bierburch ben Kameraben jur Kenntniß, bas Sonntag, ben 16. bo. Mts., Abends 7 Uhr in ben Salen bes Ballbaufes bier jur Feier bes Stiftungsfeftes und ber Raiferproflamation

Abend-Unterhaltung mit daraupolgendem Han Battfinbet, wogu unfere geehrten Mitglieber mit Familienangehörigen treundlichst eingelaben werben. Ratten bieru, auch für Einguführende, tonnen von Monrag, ben 10. bis einschlieblich Samftag, ben 15. b. M. jeweils von 8-10 Abends im Bereinslotat B 6, 6 (Bring Friedrich) in Empfang genom-



Maunheim. Countag, ben 16. Januar 1887, Abende 1/28 Uhr

Sumorifiijher

mit Damen im Lofal "gur Gintracht." Um gahlreiches Ericheinen bittet

Der Borftaub. Männergesangverein Familien-Abend

im Rebengemmer bes "Bring Mag", mogu wir unjere verehrt. Mittglieber nebft Familienangeborigen freundlicht einlaben. Der Borffand.

Gejang- u. Unterhaltungsverein Eugenia. Connrag ben 23 Januar 1887, Abenbe 7 Uhr finbet in ben Salen bes Ballbaufes eine

musikalische Abendunterhaltuna mit nachfolgenbem Zang ftatt. mit nachfolgendem Zang natt.
Dierat laben wir unfere Mitglieber mit Familien mit bem Unfügen bofiche ein bag Boifchlage für Ginguführenbe in unferem Lotal Schwehinger.

ftrage 119 jebergeit gemacht merben fonnen. Der Borffanb. Extra-Narron.



Harren-Gefellichaft "Stillvergnügte" Sente Donnerkag, ben 13. Januar, Abends 1,8 Uhr General-Versummlung.

ZageSorbnung: 1. Befprechung wegen bet Groffnungofeler 2. Unfere Rapelle und ihre Bufammenfepung, 3. Butachten über ble Bilber ber Laterne, mogu einlabet

Der Borftanb.

Der narrifde Borftand.

Teuerwehr.

Den Kameraben jur Rachricht, bag Borichloge für Gingulührenbe zu unferm am 29. Januar L 3. ftaufindenben Balle, von Sonntag, ben 16. bs. M 8. ab und war Sonntag Rochmittag von 2—4 Uhr und an ben folgenden Werktagen bis einichlieftich Samftag. Den 22. d5. Mts., jeweils von halb 9 bis batb 10 Uhr Abends im Rebenzimmer der Wirthichaft zum "Silbernen Robl"

Die Einerinstarten find am Sountag, ben 23. d. M., Rachmittags von 3-6 Uhr im gleichen Lotale in Empjano zu nehmen. 547 Mannheim, den 11. Januar 1887. entgegengenommen merben,

Das Ball-Comité.

Sonntag, ben 23. b8., Abends 7 Uhr anfangenb Abendunterhaltung Musikalische

mit nachfolgenbem Zans im Caale bes grunen Saufes, mogu wir unfere Mitglieber mit Familie freundlichft einlaben.

Der Borftand

Gesellschaftshaus Ludwigshafen a Rh.

Restauration: J. Wolf.

Donnerftag, ben 18. Januar 1887

weiter

Frifme Sendung Saderbrau. Spegialität: Bayrifd Rraut und Lebertubbel.

Renauration Valmengarten B

empflehlt feinen vorzüglichen Wein

Mittagstisch im Abonnement ju 80 Big, reichhaltige Speifefarte, Diner's u. Soupers. et

Sochachtungsvollft: R. Boppenhausen. Sonntag, den 16. Januar 1887 |

in der Trinitatiskirche:

YOU.

A. Hänlein. unter gefälliger Mitwirkung von Pri. Louise Nötling, sowie des Vereins für klassische Kirchenmusik.

Bach, Präludium u. Fuge e moll. Schubert, Chor der Engel Chöre Bernh. Müller, "Selig sind die Todten" a capella, Rebling, Weilmarhtspastorale. Bach. Arie: "Mein gläubig Prl. Louise Nötling.

Hans Huber, grosse Fantasie in a Sätzen nach Psalmenworten. (Auf Verlangen wiederholt,)

Anfang präcis 4 Uhr. Ende vor 5 Uhr. Eintrittspreise :

Im Schiff der Kirche 1 M. Auf den Emporen , — M. - M. 60 Pfg Eintrittskarten sind zu haben in den Musikalienhandlungen, sowie an der Kasse am Eingung der Kirche. 514

Urivat-Kongeberei.

Mebrere Beren fonnen noch an gurem Mittag- und Abendtifch Ibeil nehmen Dt. 1.20 pro Lag. 508 K 2, 15b. 1 Treppe.

Saalbau-Restauration

Mannheim. 18099 Reichhaltige Speifefarte: Mittagett im Abonnement

Reine Beine preismurbig. Münchner Spatenbrau per 1/2 Liter 20 Big. Mannheimer Comenteller per 1/6 Liter 15 Big, über Die Strafe 12 Big. Billard. - Regelbahn.

KAFFEE. Bur Abhaltung pon Dochgele ten, Famtlienfenen ic. ic, go eignete Lotalitäten gratis.

Ludwigshafen a. Kll.

Empfehle mein Hôtel

(Rheinischer Hof,) fruber Sanbfutide an ber Sanbb

Strake gelegen, Schone loufortable Simmer. - Ber gugliche Rume. - Reingehalteme felb gezogene Bfalgermeine n. Rheinweist, niefelben merben auch in großeren Ue binben ju mäßigen Bre fen abgegebes Mchrungs oll Ferd. Meng.

Umginge fowie Bobetver pad-ungen merben gut und billig bejetet Brand Dolger. Q 4, 8/9. 1270